

Vorlesungsverzeichnis WiSe 2018/19

Stand: 17.10.2018

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Abteilung Münster

Wintersemester 2018/2019

Beginn der Lehre: 08.10.2018
Ende der Lehre: 24.01.2019

WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG

Seit dem Sommersemester 2018 erfolgt die Seminar-Anmeldung für belegpflichtige Veranstaltungen online über HIS/LSF. Die Belegpflicht der einzelnen Veranstaltungen erkennen Sie, wenn Sie online sind.

Beachten Sie hierzu die Anleitung und Hinweise auf unserer Homepage: <https://www.katho-nrw.de/muenster/studium-lehre/vorlesungsverzeichnis-modulhandbuecher/anmeldung-ba-sozarb-u-heilpaed/>

Das Anmeldeverfahren für die Module 17 und 18.3 der BA-Studiengänge entnehmen Sie bitte der jeweiligen Beschreibung im Vorlesungsverzeichnis. Für die übrigen Seminare besteht keine Anmeldepflicht.

Bevorzugte Berücksichtigung bei Seminarplatzvergabe:

Als Studierende mit Kind und/oder pflegebedürftigen Angehörigen haben Sie die Möglichkeit, die Seminarwahlen vor Beginn des offiziellen Verfahrens durchzuführen. Bitte stellen Sie einen entsprechenden Antrag per E-Mail bei Frau Tafferner (Gleichstellungsbeauftragte).

In begründeten Fällen können auch Studierende mit Beeinträchtigungen an den vorgezogenen Wahlen teilnehmen. Hierfür stellen Sie bitte einen entsprechenden Antrag per Mail bei Herrn Hülshoff (Mitglied im Arbeitskreis „Behinderungen und Studium“).

Fachbereich Sozialwesen

Studiengangsübergreifende Module Soziale Arbeit/Heilpädagogik

Zusätzliche Lehrveranstaltungen in den Bachelor-Studiengängen

B1/	Neuhäuser, Alice	S	1	Mo 16:15 - 17:45, woch	235
------------	-------------------------	----------	----------	-------------------------------	------------

B4.0.1.0

Wie mache ich mich selbstständig?

Warum die Sicherheit der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wählen, wenn die Freiheit der Selbstständigkeit auch in sozialen Berufen möglich ist? Im Seminar werden zahlreiche Aspekte rund um die Selbstständigkeit dargestellt und reflektiert. Es geht im ersten Teil um Fragen, wie man als Selbstständiger an Aufträge gelangt, wie man sich ein Netzwerk aufbaut und wie man Zeiten ohne ausreichende Aufträge durchsteht. Im zweiten Teil geht es um Fragen der Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, um Sozialversicherungen, Buchführung, Gewerbeanmeldung, Gewinnermittlung und vieles mehr.

Wöchentliches Seminar vom 26.11.2018 - 21.01.2019.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Tölle, Ursula S 1 n.V.

B4.0.2.0

wir bleiben

Mit dem Motiv „# wir bleiben“ drücken ehemalige Studierende (Alumni) ihr Interesse an einer Verbindung zur KathO aus. Welches sind die geeigneten Formen, diesen Kontakt zu gestalten? Wie baut die Hochschule ein Netzwerk von Theorie und Praxis, von Berufstätigen und Studierenden auf?

Gemeinsam entwickeln Studierende und Alumni mit Lehrenden, der Verwaltung, wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiter*innen Konzepte und geeignete Angebote, um so die „Schätze“ für die Einzelnen, die Hochschule und die Soziale Arbeit produktiv werden zu lassen.

Termine finden nach persönlicher Vereinbarung statt.

B1/ Rohleder, Christiane Leer 1 n.V.

B4.0.3.0

Koordination StEP Soziale Arbeit

B1/ Overbeck de Sumi, Ruth S 20 2 Fr 15:15 - 18:15, Block 135

B4.0.4.0 Overbeck de Sumi, Ruth S 20 2 Sa 10:00 - 18:30, Block 135

Overbeck de Sumi, Ruth S 20 2 Sa 10:00 - 18:30, Block 135

Overbeck de Sumi, Ruth S 20 2 Sa 10:00 - 18:15, Block 135

Overbeck de Sumi, Ruth S 20 2 Sa 10:00 - 18:15, Block 135

Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit

Grundlagenwissen der Entwicklungszusammenarbeit und -politik werden in dieser Lehrveranstaltung u.a. in Kooperation mit der Organisation „Engagement Global“ vermittelt. Ein Einblick in die unterschiedlichen politischen Ebenen und in verschiedene Organisationsformen wird ermöglicht. Anhand praktischer Beispiele wird thematisiert, wie Entwicklungszusammenarbeit vor Ort funktioniert und welche Visionen und Missionen die Basis der Arbeit darstellen können. Spezifische Themen, wie zum Beispiel Wirkungsorientierung und Fundraising werden behandelt. Außerdem wird die Rolle von Praktikanten und Freiwilligen in Organisationen des Globalen Südens reflektiert.

Blockveranstaltung vom 12.10.2018 - 12.10.2018, 15:15 - 18:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 13.10.2018 - 13.10.2018, 10:00 - 18:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 20.10.2018 - 20.10.2018, 10:00 - 18:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 27.10.2018 - 27.10.2018, 10:00 - 18:15 Uhr, Raum 135

B1/ Demir, Ayse Ü 20 2 Mi 18:00 - 19:30, woch 135

B4.0.5.0

Hocharabisch

Der Kurs ist an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse gerichtet. Er vermittelt systematisch das Alphabet mit den arabischen Schriftzeichen und wesentliche Anteile der hocharabischen Grundgrammatik, die im Zusammenhang des Kennenlernens wichtig sind. Am Ende des Kurses sollen die TeilnehmerInnen Eigennamen und bekannte Wörter lesen und verstehen können sowie sich mit ganz einfachen Sätzen auf Hocharabisch äußern können.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Demir, Ayse Ü 20 2 Do 18:00 - 19:30, woch 135

B4.0.6.0

Türkisch I

Der Türkisch-Kurs richtet sich an Anfängerinnen und Anfänger ohne Vorkenntnisse, die einen Einblick, in die türkische Sprache und Kultur gewinnen möchten. Er behandelt die elementaren Strukturen der türkischen Grammatik und sensibilisiert die Studierenden für die kulturellen Aspekte. Im Mittelpunkt stehen die Kompetenzen "Sprechen" und "Hörverstehen".

B1/ Stecknitz, Inga S 18 2 Fr 15:00 - 19:15, Block 235

B4.0.7.0

Stecknitz, Inga S 18 2 Sa 09:00 - 13:15, Block 235

Stecknitz, Inga S 18 2 Fr 15:00 - 19:15, Block 235

Stecknitz, Inga S 18 2 Sa 09:00 - 13:15, Block 235

Gebärdensprache für Anfänger

Blockveranstaltung vom 02.11.2018 - 02.11.2018, 15:00 - 19:15 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 03.11.2018 - 03.11.2018, 09:00 - 13:15 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 16.11.2018 - 16.11.2018, 15:00 - 19:15 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 17.11.2018 - 17.11.2018, 09:00 - 13:15 Uhr, Raum 235

B1/ Nathschläger, S 2 n.V.

B4.0.8.0

Johannes

Vorbereitung Auslandsaufenthalt

Die Veranstaltung besteht aus einer einführenden Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters (**Montag, 15.10.2018, 18:00 - 19:30 Uhr, Raum 135**) für alle Studierenden ab dem 1. Semester die sich für einen Aufenthalt im Ausland im Rahmen ihres Studiums interessieren, sowie aus einer weiterführenden Blockveranstaltung für all diejenigen die im Kalenderjahr 2019 konkret planen ins Ausland zu gehen. Diese, als Workshop geplante, Veranstaltung wird voraussichtlich Anfang Dezember 2018 und/oder Ende Januar 2019 stattfinden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.0.9.0	Hoff, Walburga	S	2			Mi 16:00 - 19:30, woch	142/143
	Hoff, Walburga	S	2			Fr 15:00 - 19:00, Block	212
	Hoff, Walburga	S	2			Sa 15:00 - 19:00, Block	142/143

Forschungs- und Fallwerkstatt

Die Forschungswerkstatt stellt einen Raum bereit, in dem eigene erhobene empirische Daten mit Hilfe kontrollierter Verfahren der qualitativen Sozialforschung ausgewertet werden. Dabei geht es um die Interpretation von Interviews und biografischer Erzählungen sowie um die Analyse ethnografischer Beobachtungen in der Sozialen Arbeit. Damit bietet das Seminar zum einen die Möglichkeit, Datenmaterials in einer „Forschergruppe“ auszuwerten und auf diese Weise die eigenen Forschungsergebnisse intersubjektiv zu überprüfen. In diesem Zusammenhang dient die Forschungswerkstatt u. a. dazu, Studierende bei der Anfertigung von qualitativen Forschungsarbeiten zu begleiten. Zum anderen gibt das Seminar Gelegenheit dazu, eine professionelle Verstehenspraxis anhand der Einübung in qualitativ-rekonstruktiver Forschungsverfahren zu erwerben.

Das Seminar ist geöffnet für alle Semester.

Veranstaltung mittwochs von 16:00 - 19:30 Uhr am: 10.10.2018 / 24.10.2018 / 07.11.2018 / 28.11.2018 / 19.12.2018 / 23.01.2019

Blockveranstaltung vom 19.10.2018 - 19.10.2018, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 08.12.2018 - 08.12.2018, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 142/143

B1/ B4.0.10.0	Ader, Sabine	Leer	1			n.V.	
Koordination und Abstimmung der Supervision							
B1/ B4.0.11.0	Kannegiesser, Anja	S	2			Mi 09:00 - 16:00, Block (e)	135
	Kannegiesser, Anja	S	2			Do 09:00 - 17:30, Block (e)	135
	Kannegiesser, Anja	S	2			Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	135

Sachverständigengutachten und gutachterliche Stellungnahmen

Sachverständigengutachten spielen im Rechtswesen eine zentrale Rolle – sie entscheiden mit über Schicksale von Einzelnen. Muss ein Kind fremd untergebracht werden, weil es bei seinen Eltern gefährdet ist? Bekommt jemand Entschädigung, weil er Opfer eines sexuellen Missbrauchs geworden ist? Bei der Beantwortung dieser Fragen helfen den Gerichten oftmals Gutachten. Egal ob Sie bei der Jugendgerichtshilfe, im Strafvollzug oder beim Jugendamt tätig sein werden, das Thema Sachverständigengutachten wird Ihnen über kurz oder lang begegnen. Anhand von Fällen aus der Praxis im Straf- und Familienrecht lernen Sie rechtspsychologische Gutachten zu verstehen und kritisch zu hinterfragen sowie selbst gutachterliche Stellungnahmen zu verfassen.

Anmeldung per Mail an: a.kannegiesser@katho-nrw.de

Blockveranstaltung vom 13.02.2019 - 13.02.2019, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 14.02.2019 - 14.02.2019, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 15.02.2019 - 15.02.2019, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1/ B4.12.1.1.3 Kinder- und Jugendhilferecht Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich.	Beermann, Christopher	V	2			Fr 08:15 - 09:45, woch	136
B1/ B4.12.1.2.3 Übung im Kinder- und Jugendhilferecht Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich.	Beermann, Christopher	Ü	2			Fr 10:00 - 11:30, woch	136
B1/ B4.12.2.1.3 SGB II / SGB XII	Kannegießer, Anja	V	2			Do 10:00 - 11:30, woch	136
B1/ B4.12.2.2.3 SGB II / SGB XII (Gruppe 1)	Kannegießer, Anja	Ü	2			Do 11:45 - 13:15, woch	131
B1/ B4.12.2.3.3 SGB II / SGB XII (Gruppe 2)	Kannegießer, Anja	Ü	2			Fr 11:45 - 13:15, woch	131
B1/ B4.12.2.4.3	Kannegießer, Anja	Ü	1			Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	131
SGB II / SGB XII: Vorbereitung auf die Modulprüfung Blockveranstaltung vom 12.01.2019 - 12.01.2019, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 131 Blockveranstaltung vom 19.01.2019 - 19.01.2019, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 131	Kannegießer, Anja	Ü	1			Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	131
B1/ B4.12.3.1.3 Familienrecht Grundlagen des Familienrechts unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Zusammenarbeit des Familiengerichts mit dem Jugendamt.	Wilken, Bernhard	V	2			Mo 08:15 - 09:45, woch	136
B1/ B4.12.3.2.3 Familienrecht Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.	Wilken, Bernhard	Ü	2			Di 16:15 - 17:45, woch	136
B1/ B4.12.3.3.3 Familienrecht Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.	Wilken, Bernhard	Ü	2			Di 14:30 - 16:00, woch	136

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.4.1.1 Rohleder, Christiane V 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 136

Einführung in die empirische Sozialforschung

Soziale Arbeit als Wissenschaft bedarf eigener Forschungsarbeiten. Durch Forschung erhält sie Wissen über die Lebenswelt ihrer Klient*innen sowie die Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit und kann die Wirkungen und Effekte ihrer Angebote und Unterstützungsmaßnahmen reflektieren und bewerten. Wie alle Sozialwissenschaften bedient sie sich hierzu der Methoden empirischer Sozialforschung.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Bereiche empirischer Sozialforschung. Ausgehend von den erkenntnistheoretischen und methodologischen Grundlagen empirischen Forschens werden sowohl quantitative als auch qualitative Forschungsmethoden vorgestellt und anhand aktueller und klassischer sozialwissenschaftlicher Studien anschaulich bebildert.

Die Vorbesprechung für diese Vorlesung findet am 12.10.2018 von 13:45 - 16:15 Uhr im Raum 136 statt.

B4.13.1.1.1 Rohleder, Christiane S 2 Di 08:15 - 09:45, woch 131

Rohleder, Christiane S 2 Do 08:15 - 09:45, woch 131

Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse

Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, wissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen, wie „Handeln und Struktur“, „was sind soziale Probleme“, „Sozialstrukturkategorie Behinderung“ „Generationenbeziehungen im Wandel“, „Armut“ u.a..

Seminar 2 x wöchentlich vom 27.11.2018 - 24.01.2019.

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1.14.1.1.1 Neuhäuser, Alice V 1 Mo 11:45 - 13:15, 14tägl 136

Politisches Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit

Was ist Politik? Ist Soziale Arbeit praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag? In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung erfolgt die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Sozialer Arbeit und Politik. Im Wintersemester beziehen sich die Vorlesungsinhalte schwerpunktmäßig auf allgemeine (Sozial-)Politik. Dabei geht es u.a. um die politische Dimension der Sozialen Arbeit, politische Partizipation und politische Bildung als Aufgaben Sozialer Arbeit, Grundstrukturen der politischen Analyse sowie um Themen, Akteure und Prozesse der Kommunal- und Europapolitik. Neben dieser Vorlesung ist die M 14-Übung zu besuchen. Die Eingruppierung in eine der drei Übungsgruppen erfolgt über die StEP-Gruppen. Bei der Vorlesung handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.1.

Die Fortsetzung dieser Vorlesung findet im Sommersemester 2019 statt. Hier beziehen sich die Vorlesungsinhalte auf spezifische Sozialpolitik.

Beginn: 15.10.2018

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.14.1.2.1 Neuhäuser, Alice Ü 1 Mo 11:45 - 13:15, 14tägl 136

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit. Hier werden politikrelevante Entwicklungen zum Gegenstand der Analyse. Auch bieten die Übungen die Chance, die Vorlesungsinhalte aus anderen Perspektiven zu erschließen. Die Übungen sollen zudem das politische Allgemeinwissen und die Diskussionsfreude über (sozial-)politische Themen steigern. Die Übung findet vierzehntäglich statt. Die Eingruppierung in eine der drei Übungsgruppen erfolgt über die StEP-Gruppen.

Beginn: 22.10.2018

B1.14.1.3.1 Neuhäuser, Alice Ü 1 Mi 14:30 - 16:00, 14tägl 136

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

wie Seminarinhalt B1.14.1.2.1

Beginn: 17.10.2018

B1.14.1.4.1 Neuhäuser, Alice Ü 1 Mi 14:30 - 16:00, 14tägl 136

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 3

wie Seminarinhalt B1.14.1.2.1

Beginn: 24.10.2018

B4.14.1.1.1 Neuhäuser, Alice V 1 Mi 10:00 - 11:30, woch 131

Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik

Was ist Politik? Ist Heilpädagogik praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag? In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung erfolgt die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Heilpädagogik und Politik. Im Wintersemester beziehen sich die Vorlesungsinhalte schwerpunktmäßig auf allgemeine (Sozial-)Politik. Dabei geht es u.a. um die politische Dimension der Heilpädagogik, politische Partizipation und politische Bildung als Aufgaben der Heilpädagogik, Grundstrukturen der politischen Analyse sowie um Themen, Akteure und Prozesse der Kommunal- und Europapolitik.

Neben dieser Vorlesung ist die M 14-Übung zu besuchen. Bei der Vorlesung handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.1.

Die Fortsetzung dieser Vorlesung findet im Sommersemester 2019 statt. Hier beziehen sich die Vorlesungsinhalte auf spezifische Sozialpolitik.

Wöchentliche Vorlesung vom 28.11.2018 - 23.01.2019.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.14.1.2.1 **Neuhäuser, Alice** **Ü** **1** **Mi 11:45 - 13:15, woch** **131**
Politik und Praxis in der Heilpädagogik

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Heilpädagogik. Hier werden politikrelevante Entwicklungen zum Gegenstand der Analyse. Auch bieten die Übungen die Chance, die Vorlesungsinhalte aus anderen Perspektiven zu erschließen. Die Übungen sollen zudem das politische Allgemeinwissen und die Diskussionsfreude über (sozial-)politische Themen steigern.

Wöchentliche Übung vom 28.11.2018 - 23.01.2018

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1/ **Mößner, Nicola** **V** **180** **2** **Do 11:45 - 13:15, woch** **136**

B4.15.1.3
Einführung in die Ethik - Gruppe 1

Ethik lässt sich als das Nachdenken über das moralische Gute und das moralisch richtige Handeln bestimmen. Fragen der folgenden Art spielen eine Rolle: Wie wollen wir leben? Welche Ziele sind erstrebenswert? Welche Haltungen sind moralisch wertvoll? Welche Verhaltensweisen gelten als moralisch gut und welche nicht?

In der Veranstaltung wird ein Überblick über die wichtigsten Antworten der Ethik auf diese Fragen gegeben und den Teilnehmern damit ein Einblick in Probleme, Positionen und Grundbegriffe der Ethik ermöglicht. Ein Ziel der Lehrveranstaltung ist dabei die Erarbeitung der Grundlagen für eine Berufsethik der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik.

Die Themen und Inhalte der Vorlesung sind Gegenstand der Prüfung im Sommersemester.

In dieser Lehrveranstaltung kann diejenige Studienleistung erbracht werden, die Voraussetzung dafür ist, im Sommersemester die Modulprüfung im Modul 15 abzulegen. Die dafür erforderliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt ausschließlich online über das HIS/LSF-System (Hinweise der Abteilung Münster hierzu beachten).

B1/ **Mößner, Nicola** **V** **180** **2** **Do 14:30 - 16:00, woch** **136**

B4.15.2.3
Einführung in die Ethik - Gruppe 2

Ethik lässt sich als das Nachdenken über das moralische Gute und das moralisch richtige Handeln bestimmen. Fragen der folgenden Art spielen eine Rolle: Wie wollen wir leben? Welche Ziele sind erstrebenswert? Welche Haltungen sind moralisch wertvoll? Welche Verhaltensweisen gelten als moralisch gut und welche nicht?

In der Veranstaltung wird ein Überblick über die wichtigsten Antworten der Ethik auf diese Fragen gegeben und den Teilnehmern damit ein Einblick in Probleme, Positionen und Grundbegriffe der Ethik ermöglicht. Ein Ziel der Lehrveranstaltung ist dabei die Erarbeitung der Grundlagen für eine Berufsethik der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik.

Die Themen und Inhalte der Vorlesung sind Gegenstand der Prüfung im Sommersemester.

In dieser Lehrveranstaltung kann diejenige Studienleistung erbracht werden, die Voraussetzung dafür ist, im Sommersemester die Modulprüfung im Modul 15 abzulegen. Die dafür erforderliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt ausschließlich online über das HIS/LSF-System (Hinweise der Abteilung Münster hierzu beachten).

M16 Persönlichkeit – der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Tafferner, Andrea S 32 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 233

B4.16.1.1.3

Grunddimensionen des Menschseins - Gruppe 1

Das Seminar führt ein in Grunddimensionen und Grundfragen des Menschseins: Geboren werden und sterben, Individualität und Sozialität, Leiblichkeit, Sinnorientierung. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit Geschichte, Begründung und Bedeutung von Personalität und Würde des Menschen. Ziel ist eine anthropologische Grundlegung von Sozialer Arbeit und Heilpädagogik.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

B1/ Tafferner, Andrea S 34 2 Di 14:30 - 16:00, woch 233

B4.16.1.2.3

Grunddimensionen des Menschseins - Gruppe 2

Seminarinhalt wie B1/B4.16.1.1.3

Im WS kann nur ein Seminar in M16 besucht werden.

B1/ Tafferner, Andrea S 32 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 233

B4.16.1.3.3

Menschenwürde am Lebensanfang - Gruppe 1

„Kinder machen“ hat Andreas Bernard (2014) sein Buch über die neuen Methoden der Fortpflanzungsmedizin genannt: Die Befruchtung im Labor gleiche einem Herstellungsprozess. Welche Auswirkungen haben die Machbarkeiten in der Biomedizin auf unser Verständnis von Menschsein? Am Beispiel der Reproduktionsmedizin, der Präimplantationsdiagnostik, der Pränataldiagnostik und dem Schwangerschaftsabbruch befasst sich dieses Seminar u.a. mit der Bedeutung von Personalität und Menschenwürde und dem Verständnis von Gesundheit und Krankheit im Kontext von Biomedizin und Bioethik am Lebensanfang.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

B1/ Tafferner, Andrea S 34 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 233

B4.16.1.4.3

Menschenwürde am Lebensanfang - Gruppe 2

Seminarinhalt wie B1/B4.16.1.3.3

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

B1/ Tafferner, Andrea S 38 2 Do 10:00 - 11:30, woch 235

B4.16.1.5.3

Menschenwürde im Alter und am Lebensende

Für den Philosophen Romano Guardini ist das Alter „Leben von eigener Art und eigenem Wert. Wohl bedeutet es die Annäherung an den Tod; aber auch der Tod ist ja noch Leben.“ (R. Guardini, Die Lebensalter, Kevelaer 2008, 93) Das Seminar widmet sich dem Nachdenken über das Altern (auch verbunden mit Demenzerkrankung und Pflegebedürftigkeit) und den Diskursen über Menschenwürde am Lebensende.

Im WS kann nur ein Seminar in M16 besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.16.1.6.3	Hagencord, Rainer	S	20	2		Fr 15:15 - 19:00, Block	134
	Hagencord, Rainer	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	134
	Hagencord, Rainer	S	20	2		Fr 15:15 - 19:00, Block	134
	Hagencord, Rainer	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	134

Warum Tiere den Menschen gut tun, wir ihnen aber nicht!

In unserer Gesellschaft gibt es nur noch zwei Kategorien von Tieren: Die einen verwöhnen wir mit Haustierfutter, und die anderen werden dazu verarbeitet.

Dabei sind unsere Mitgeschöpfe weder die besseren Menschen noch Rohlinge der Fleisch-, Eier- und Milchindustrie. Was sind sie dann? Dieser Frage gehen wir im Seminar nach und beschäftigen uns mit verhaltensbiologischen, philosophischen und theologischen Zugängen.

Auch werden wir jeweils einen Tag im Haus Mariengrund und einen im Zoo verbringen.

Verfahren der Platzvergabe:

Das Seminar ist auch als Voraussetzung erwünscht für die Teilnahme am Seminar von Frau Prof. Menke zu "Tiergestützter Pädagogik und Therapie" in Modul 7 für die Heilpädagogik. Die Anmeldung für das Seminar in M 7 erfolgt über die Seminareinteilung in M 7. Wer sich dort dafür anmeldet, wird auch automatisch für das Seminar in M 16 von Rainer Hagencord angemeldet. Sollten noch Plätze frei bleiben, werden beide Seminare für den BASA geöffnet.

Im WS kann nur 1 Seminar in M 16 belegt werden.

Blockveranstaltung vom 02.11.2018 - 02.11.2018, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 03.11.2018 - 03.11.2018, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 09.11.2018 - 09.11.2018, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 10.11.2018 - 10.11.2018, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

B1/ B4.16.2.1.3	Tafferner, Andrea	S	15	2		Mo 09:00 - 16:30, Block	260
	Tafferner, Andrea	S	15	2		Di 09:00 - 16:30, Block	260
	Tafferner, Andrea	S	15	2		Mi 09:00 - 16:30, Block	260
	Tafferner, Andrea	S	15	2		Do 09:00 - 21:00, Block	260
	Tafferner, Andrea	S	15	2		Fr 09:00 - 13:00, Block	260

Kontaktseminar Option für die Armen

Dieses Seminar ist ein „Kontaktseminar“ von Ordensleuten, Sozialarbeiter/innen, Heilpädagog/innen, sowie Studierenden und Lehrenden der KatHO, das der Reflexion und dem Austausch über die Arbeit mit Menschen in ausgrenzten Lebenslagen dient. Dabei dient das von der Katholischen Kirche Lateinamerikas geprägte Prinzip der „Option für die Armen“ als Wegweiser.

Schwerpunktthema 2019 wird das Recht auf Wohnung sein. Das detaillierte Programm für das Kontaktseminar 2019 ist auf der ILIAS Plattform/Modul 16 zu finden.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Blockveranstaltung vom 11.02.2019 - 11.02.2019, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 12.02.2019 - 12.02.2019, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 13.02.2019 - 13.02.2019, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 14.02.2019 - 14.02.2019, 09:00 - 21:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 15.02.2019 - 15.02.2019, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Tafferner, Andrea S 32 2 Do 14:30 - 16:00, woch 134

B4.16.2.2.3

Spiritualität - eine Ressource im Hilfeprozess?

Ressourcenerschließung ist eine zentrale Aufgabe sozialer Professionen. In den letzten Jahren scheinen empirische Erhebungen zu belegen, dass auch Spiritualität und Religiosität eine Ressource bei der Bewältigung kritischer Lebensereignisse sein können. Dennoch ist ein kritischer Blick nötig: Inwiefern können Sinnorientierung, Spiritualität, Religiosität eine „Kraftquelle“ sein? Ausgangspunkt wird das biblische Buch Hiob sein.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

M17 Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension

B1/ Gehling, Antonius S 2 Di 18:00 - 19:30, woch 235

B4.17.1.1.1 Schwab, Hans-Rüdiger

Grundpositionen der Ästhetik

Das ästhetische Denken bildet den Kernbereich der Kulturpädagogik. Ihm geht es um die Begründung der sinnlichen Wahrnehmung und Reflexion, die Bedeutung von Kreativität und Kunst für den Menschen. Am Beispiel klassischer Repräsentanten aus Geschichte und Gegenwart sollen im Seminar beispielhaft Voraussetzungen und Ziele dieses Denkens mit Blick auf ihren jeweils spezifischen Ansatz der Erkenntnisgewinnung und Geltung untersucht werden.

Anmeldung am 12.10.2018 ab 10:00 Uhr per Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

B1/ Gehling, Antonius S 2 Do 18:00 - 19:30, woch 235

B4.17.1.2.1 Schwab, Hans-Rüdiger

Gedichte als Medien des Zugangs zur Wirklichkeit

„die rache/der sprache/ist das gedicht“. Ernst Jandl, von dem diese Verse stammen, denkt dabei an verschiedene Weisen, das wichtigste Instruments unseres Weltzugangs zu verunstalten, von seinem rein funktionalistischen über alle Arten von schludrigem bis hin zum manipulativen Gebrauch – von der Verkümmern der Ausdruckskompetenz mit ihren gravierenden sozialen Folgen ganz zu schweigen. Hier möchte das Seminar ansetzen, indem Beispiele der verdichtetsten Form von Umgang mit Sprache erschlossen und interpretiert werden sollen. In dieser Schule genauester Analyse auf engem Raum wird sich zugleich ein breites inhaltliches Spektrum auf tun.

Anmeldung am 12.10.2018 ab 10:00 Uhr per Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

B1/ Schwab, Hans-Rüdiger S 2 Do 11:45 - 13:15, woch 231

B4.17.1.3.1 Einführung in die Kulturwissenschaft

Unter „Kultur“ verstehen wir im weitesten Sinne all das, was der Mensch gestaltend hervorbringt. Kulturleistungen sind also Umgestaltungen eines gegebenen Materials, worin auch geistige Gebilde inbegriffen sind. Von unterschiedlichen Perspektiven pflegt der Begriff – in deskriptiver ebenso wie in normativer Hinsicht – einer näheren Bestimmung unterzogen zu werden. Entsprechend groß ist die Bandbreite seiner realen Bedeutung. Solche Aspekte – und was aus ihnen für Handlungsfelder sozialer Berufe folgt – sollen im Seminar näher erläutert werden.

Anmeldung am 12.10.2018 ab 10:00 Uhr per Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Schwab, Hans- S 2 Do 14:30 - 16:00, woch 233

**B4.17.1.4.1 Rüdiger
Ästhetik der Abweichung**

Dasjenige, was als „schön“ zu gelten hat, verfestigt sich häufig als soziale Norm. In der Regel läuft dies auf Leitbilder des Jung-, Fit- und Erfolgreich-Seins hinaus. Pech für alle, die davon abweichen. Hässlichkeit, Alter oder Behinderung lauten ihre Stigmata. Sind Menschen mit diesen Dispositionen tatsächlich von einer ästhetischen Würde ausgeschlossen? Dieser Frage in seiner theoretischen wie praktischen Bedeutsamkeit soll das Seminar nachgehen, in dem zugleich auch Formen einer Ästhetik des Extremen (Rausch, Gewalt etc.) diskutiert werden.
Anmeldung am 12.10.2018 ab 10:00 Uhr per Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

B1/ Gehling, Antonius S 2 Do 16:15 - 17:45, woch 235

**B4.17.1.5.1
Poesie und Bildung**

Der Mensch ist dasjenige Lebewesen, das der Erziehung bedarf. Daher ist die anthropologische Frage zu allen Zeiten bestimmend für die Pädagogik. Sie braucht Bilder vom Erzieher und „Zögling“, vom Erwachsenen und Kind, vom richtig und falsch Erzogenen. Und sie muss wissen, was für Menschen notwendig und was für sie möglich ist. So gehen in die erzieherischen Grundlagen, die Pädagogischen Mittel und die Bildungsziele anthropologische Annahmen immer mit ein.

Das Seminar diskutiert anhand fundamentaler anthropologischer Kategorien die literarästhetische Verarbeitung pädagogischer Handlungsfelder. Zur Sprache kommen die Möglichkeiten und die Grenzen des Humanen, das Lernen der Zeit und die Bildung des Gedächtnisses, der Körper und seine Gefühle, die kulturelle Bildung und die Fremdheitserfahrung, die Erziehung als Generationenverhältnis und die Bedeutung der Rituale sowie die Frage der Autonomie und die Möglichkeit zur Identitätsbildung. Ziel ist es, mit Hilfe der ästhetischen Reflexion neue Deutungs- und Orientierungsmuster zu erfahren.

Anmeldung am 12.10.2018 ab 10:00 Uhr per Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

B1/ Schwab, Hans- Ü 2 Di 14:30 - 16:00, woch 260

**B4.17.2.1.1 Rüdiger
Theater - Grundlagen und Techniken des darstellenden Spiels**

Um für die Entdeckung und Erweiterung eigener Spiel-Räume zu sensibilisieren, sind zunächst Übungen vorgesehen, die Wahrnehmung, Konzentration und Phantasie ebenso schulen wie das Gedächtnis und den bewussten Umgang mit Körper und Sprache. Von dieser Grundlage aus sollen dann, mit dem Ziel des Zugewinns an Rollenkompetenz und Empathie, freie Improvisationen und szenische Texte erarbeitet werden.

Anmeldung am 12.10.2018 ab 10:00 Uhr per Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

B1/ Schwab, Hans- Ü 2 woch

**B4.17.2.2.1 Rüdiger
Die Vielfalt praktischen kulturpädagogischen Arbeitens**

Nach einer Einführung in die unterschiedlichen ästhetischen Kommunikationsformen sollen sich die TN an dieser Übung am praktische Arbeiten mit kulturpädagogischen Medien versuchen: wahlweise jeweils am Zeichnen, Gestalten, Basteln oder Musizieren, am Schreiben, Theaterspielen, Filmen oder Fotografieren, zur Selbsterfahrung oder auf eine bestimmte Zielgruppe bezogen.

Wöchentliche Übung im Werkraum. Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung vereinbart.

Anmeldung am 12.10.2018 ab 10:00 Uhr per Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Gehling, Antonius S 2 Di 16:15 - 17:45, woch 235

B4.17.2.3.1

Literaturwerkstatt

Das Seminar bietet vielfältige kreative Möglichkeiten, sich mit unserer Sprache intensiv zu beschäftigen – und die ästhetische Erziehung nicht bei der Rezeption allein zu belassen.

Anmeldung am 12.10.2018 ab 10:00 Uhr per Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

B1/ Holtkamp, Jürgen S 18 2 Fr 15:15 - 20:15, Block 135

B4.17.2.4.1

Holtkamp, Jürgen S 18 2 Sa 10:00 - 16:00, Block 135

Holtkamp, Jürgen S 18 2 Fr 15:15 - 20:15, Block 135

Holtkamp, Jürgen S 18 2 Sa 10:00 - 16:00, Block 135

Theorien und Konzepte der Medienpädagogik

Kindheit in modernen Gesellschaften ist Medien-Kindheit. Elektronische Medien sind ein wichtiger Bestandteil der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und prägen wesentlich ihr Bild von der Welt. Durch die Entwicklung neuer digitaler Techniken vom Breitbandkabel bis zum digitalen Fernsehen wird dieser Prozess weiter beschleunigt. Um darauf angemessen reagieren zu können, bedarf es der Förderung von Medienkompetenz und Medienbildung. Die Teilnehmer/innen setzen sich unter anderem mit der Geschichte der Medienpädagogik auseinander und lernen verschiedene Konzepte und Ansätze der Medienpädagogik kennen. Die theoretischen Erkenntnisse sollen durch praktische Übungen vertieft werden und zeigen, wie im 21. Jahrhundert medienpädagogisch gearbeitet werden kann.

Rückfragen können an Dr. Jürgen Holtkamp gestellt werden:

E-Mail: holtkamp@medienmobile.de, www.medienmobile.de

Anmeldung am 12.10.2018 ab 10:00 Uhr per Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

Blockveranstaltung vom 02.11.2018 - 02.11.2018, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 03.11.2018 - 03.11.2018, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 18.01.2019 - 18.01.2019, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 19.01.2019 - 19.01.2019, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.5.1	Trautmann, Ruth	Ü		2		Fr 15:00 - 19:00, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü		2		Sa 09:00 - 14:00, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü		2		Fr 15:00 - 19:00, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü		2		Sa 09:00 - 14:00, Block	260

Tanz und Musik in der Sozialen Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen

Im ersten Teil des praktischen Seminars stehen die Grundlagen von Tanzpädagogik im Vordergrund (Raum, Zeit und Musik, Körper, Kontakt, Fantasie). Es folgen Beispiele aus den Bereichen festgelegte Tanzformen, eigene Choreografien und Improvisation. Erste methodische und didaktische Ansätze für verschiedene Zielgruppen in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik, die hier schon erkennbar werden, erfahren im zweiten Teil eine systematische Vertiefung.

Anmeldung am 12.10.2018 ab 10:00 Uhr per Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

Blockveranstaltung vom 09.11.2018 - 09.11.2018, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 10.11.2018 - 10.11.2018, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 07.12.2018 - 07.12.2018, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 08.12.2018 - 08.12.2018, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 260

B1/ B4.17.2.6.1	Vogelsang, Verena	S		2		Fr 16:00 - 18:00, Block	134
	Vogelsang, Verena	S		2		Fr 16:00 - 19:00, Block	134
	Vogelsang, Verena	S		2		Sa 09:00 - 16:00, Block	134
	Vogelsang, Verena	S		2		Fr 16:00 - 19:00, Block	134
	Vogelsang, Verena	S		2		Sa 09:00 - 16:00, Block	134

Jugend und Musik

Musik ist im Jugendalter von zentraler Bedeutung. In Zeiten von Spotify, Youtube, Musical.ly und Co. haben sich in den letzten Jahren die Zugänge zu Musik und die Möglichkeiten, selbst Musik zu produzieren und zu verbreiten, deutlich verändert.

Im Rahmen des Seminars rücken verschiedene Jugendmusikkulturen zwischen Mainstream, Konsum- und Subkultur in den Blick. Dabei widmen wir uns den Fragen: Welche Funktionen sind mit der Nutzung von Musik im Jugendalter verbunden? Welchen Stellenwert kann Musik im Rahmen von Sozialisation, Identitätskonstruktion und -präsentation im Jugendalter einnehmen? Wie haben sich die rezeptiven und produktiven Umgangsweisen Jugendlicher mit Musik durch die Möglichkeiten digitaler Medien verändert? Neben einer theoretischen und empirischen Betrachtung des Themenfeldes werden Beispiele für die praktische Jugend(medien)arbeit vorgestellt und diskutiert.

Anmeldung am 12.10.2018 ab 10:00 Uhr per Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

Blockveranstaltung vom 26.10.2018 - 26.10.2018, 16:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 30.11.2018 - 30.11.2018, 16:00 - 19:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 01.12.2018 - 01.12.2018, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 11.01.2019 - 11.01.2019, 16:00 - 19:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 12.01.2019 - 12.01.2019, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 134

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.7.1	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	2			Fr 14:00 - 17:00, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	2			Sa 09:30 - 13:30, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	2			Fr 14:00 - 17:00, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	2			Sa 09:30 - 13:30, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	2			Fr 14:00 - 17:00, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	2			Sa 09:30 - 13:30, Block	Werkraum

Arbeiten mit Ton

Durch den spielerischen Umgang mit Ton lernen Sie die therapeutische Wirkung kreativer Beschäftigung kennen.
Anmeldung am 12.10.2018 ab 10:00 Uhr per Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

Blockveranstaltung vom 26.10.2018 - 26.10.2018, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 27.10.2018 - 27.10.2018, 09:30 - 13:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 16.11.2018 - 16.11.2018, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 17.11.2018 - 17.11.2018, 09:30 - 13:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 30.11.2018 - 30.11.2018, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 01.12.2018 - 01.12.2018, 09:30 - 13:30 Uhr, Raum Werkraum

B1/ B4.17.2.8.1	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	2			Fr 15:30 - 17:30, woch	Werkraum
----------------------------	--------------------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	-----------------

Kunstprojekt mit der St. Mauritz Kinder- und Jugendhilfe

In diesem Kunstprojekt treffen wir auf BewohnerInnen der St. Mauritz Kinder- und Jugendhilfe. Für ein Hühnerhaus soll eine Tränke, vorwiegend aus Ton, gestaltet und gebaut werden. Die StudentInnen werden die Kinder und Jugendlichen in diesen Prozess einbinden und das Objekt fertigstellen.

Wöchentliche Veranstaltung ab 09. November 2018.

Anmeldung am 12.10.2018 ab 10:00 Uhr per Mail: hr.schwab@katho-nrw.de

M18 Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension

B1/ B4.18.1.1.3	Winter, Bernward	V	2			Mi 10:00 - 11:30, woch	136
----------------------------	-------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

	Winter, Bernward	V	2			Fr 13:30 - 19:30, Block	136
--	-------------------------	----------	----------	--	--	--------------------------------	------------

Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte

Diese Veranstaltung versteht sich als Einführung in grundlegende Aspekte allgemeiner psychologischer und sozialpsychologischer Themen. Ziel ist die Vermittlung von Basiswissen zu den Bereichen soziale Kognition, Interaktion und Kommunikation sowie Emotionen aus psychologischer Sicht. Dabei orientiert sich die Auswahl der Themen an möglichen Anwendungsbezügen in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik, indem für die Beobachtung, Analyse und ggf. Modifikation von Verhalten psychologische Denkweisen als Unterstützung für den späteren Alltag angeboten werden.

Blockveranstaltung vom 18.01.2019 - 18.01.2019, 13:30 - 19:30 Uhr, Raum 136

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Katzer, Michael S 20 2 Do 11:45 - 13:15, woch 235

B4.18.2.1.3

Herausfordernde Verhaltensweisen

Herausfordernde Verhaltensweisen von Menschen mit geistiger Behinderung werden in diesem Seminar als wechselseitiges Beziehungsgeflecht zwischen Individuum und Umwelt gesehen. Auf der Grundlage der bio/psycho/sozialen Verfasstheit eines jeden Menschen werden unterschiedliche Erklärungsmuster und Verstehensansätze sowie methodische Zugänge zum Phänomen »herausfordernde Verhaltensweisen« diskutiert und besprochen.

B1/ Winter, Bernward S 2 Do 08:15 - 09:45, woch 136

B4.18.2.2.3

Psychologie der Radikalisierung

Dass sich Menschen radikalen oder gar extremistischen Gruppen zuwenden, hat zwar durch Berichte über aus Deutschland kommende IS-Kämpfer eine brisante Aktualität gewonnen, ist aber keineswegs ein neues Phänomen. Auch wenn häufig der Eindruck entsteht, es sei vor allem die klinische Psychologie bei der Erklärung solcher Phänomene gefragt, so sind sich ExpertInnen dennoch einig, dass sozial- und persönlichkeitspsychologische Theorien eher geeignet sind, dem Phänomen aus psychologischer Sicht näherzukommen. Diesen Ansatz verfolgt auch dieses Seminar: Vor allem sozialpsychologische Theorien und Modelle sollen genutzt werden, um die Anziehungskraft von radikalen Gruppen gerade auch auf junge Menschen zu beleuchten sowie Erklärungsansätze und Präventionsmöglichkeiten zu identifizieren.

B1/ Hülshoff, Thomas SÜ 2 Do 14:30 - 16:00, woch 235

B4.18.3.1.3

Systemische Familienarbeit, Familienberatung und Familientherapie - Gruppe 1

Ziel des Seminars ist es zum einen, Grundlagen der Familientherapie sowie der systemischen Familienberatung darzustellen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in Übungen, Demonstrationen, im Rollenspiel, Skulpturarbeit, teilnehmerbezogenen Übungen sowie ggf. Fallbesprechungen. Themen u.a.: Phasen der Familienbildung, Kommunikationsformen, Regeln und Delegationen, Genogramm, Familienrekonstruktion und Selbsterfahrungsübungen zur eigenen Familiengeschichte.

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren. Wahlzettel liegen ab dem 18.07.2018 vor dem Sekretariat aus und können auch dort bis zum 02.08.2018 abgegeben werden.

B1/ Hülshoff, Thomas SÜ 2 Di 14:30 - 16:00, woch 112

B4.18.3.2.3

Systemische Familienarbeit, Familienberatung und Familientherapie - Gruppe 2

Seminarinhalt wie B1/B4.18.3.1.3

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren. Wahlzettel liegen ab dem 18.07.2018 vor dem Sekretariat aus und können auch dort bis zum 02.08.2018 abgegeben werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.3.3	Paß, Rita Reekers, Bernd	S	2			Mo 09:00 - 17:30, Block	235
	Paß, Rita Reekers, Bernd	S	2			Di 09:00 - 17:30, Block	235
	Paß, Rita Reekers, Bernd	S	2			Mi 09:00 - 17:30, Block	235

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Kommunikation- und Beziehungsfähigkeit bilden neben der notwendigen Sachkompetenz die Grundlagen berufliche Fremdwahrnehmung, die Integrationsfähigkeit, die Ambivalenzfähigkeit. Die berufsbezogene Selbsterfahrung ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit.

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren. Wahlzettel liegen ab dem 18.07.2018 vor dem Sekretariat aus und können auch dort bis zum 02.08.2018 abgegeben werden.

Blockveranstaltung vom 11.02.2019 - 11.02.2019, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 12.02.2019 - 12.02.2019, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 13.02.2019 - 13.02.2019, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 235

B1/ B4.18.3.4.3	Mucksch, Norbert Siemann, Marianne	S	2			Fr 09:00 - 17:00, Block	134
	Mucksch, Norbert Siemann, Marianne	S	2			Sa 09:00 - 17:00, Block	134

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Selbstreflexion ist eine der Kernkompetenzen im Feld der sozialen Arbeit. Die Bedeutung eigener und damit individuell typischer Empfindungen und Reaktionen auf z.B. (Erst-) Kontakte sind in der professionellen Arbeit nicht zu unterschätzen: Ich begegne dem Anderen.

Um Kontakte im Arbeitsalltag gut und vor allem qualifiziert gestalten zu können, ist es unerlässlich, eigene „emotionale Strickmuster“ zu erkennen und sich deren Bedeutung bewusst zu werden.

Wie gehe ich auf Menschen zu und was „machen“ Menschen mit mir?

In diesem Blockseminar werden wir uns auch mittels psychodramatischer Ansätze (szenische Darstellung einzelner Elemente), Interaktionsübungen und gruppenspezifische Prozesse mit den eigenen „Hintergründen“ beschäftigen, um darüber eine erste Vorstellung von einer professionell-helfenden Haltung/Rolle zu entwickeln.

Ein zusätzlicher Termin von 9:00 - 17:00 Uhr n.V.

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren. Wahlzettel liegen ab dem 18.07.2018 vor dem Sekretariat aus und können auch dort bis zum 02.08.2018 abgegeben werden.

Blockveranstaltung vom 14.12.2018 - 14.12.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 15.12.2018 - 15.12.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 134

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ B4.18.3.5.3	Brandes, Holger Brandl, Sarah Yvonne	S	2			Mo 08:00 - 18:00, Block	220
----------------------------	---	----------	----------	--	--	--------------------------------	------------

Berufsbezogene gruppenanalytische Selbsterfahrung

In dieser Veranstaltung können erste Erfahrungen im Umgang mit gruppenanalytischem Arbeiten gemacht werden. Dies ermöglicht eine Form der Selbsterfahrung bzw. Selbstreflexion in einem geschützten Rahmen in Form von 90minütigen Sitzungen, in denen freies Sprechen und Schweigen ohne weitere geführte Vorgaben im Mittelpunkt stehen werden. Die gruppenanalytische Praxis ist ein Austausch-Prozess, in dem sich verbale und nonverbale Kommunikation verflechten – in diesem Fall ermöglicht das Setting den Austausch über berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien. Im Hier-und-Jetzt erscheinen häufig Themen im Szenischen Kontext der Gruppe, wobei gruppenanalytisches Arbeiten sich auf die unbewussten Aspekte der Gruppendynamik bezieht.

Die Gruppe findet in Blockform mit gruppenanalytischer Co-Leitung statt.

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren. Wahlzettel liegen ab dem 18.07.2018 vor dem Sekretariat aus und können auch dort bis zum 02.08.2018 abgegeben werden.

Blockveranstaltung vom 11.02.2019 - 14.02.2019, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

B1/ B4.18.3.6.3	Brandl, Sarah Yvonne Heyne, Stephan	S	2			08:00 - 18:00, Block	260
----------------------------	--	----------	----------	--	--	-----------------------------	------------

Berufsbezogene gruppenanalytische Selbsterfahrung

Seminarinhalt wie B1/B4.18.3.5.3

Die Gruppe findet in Blockform mit gruppenanalytischer Co-Leitung statt.

Achtung: diese Veranstaltung findet im März statt.

Termine: 27.03 ab 18:00 Uhr bis 30.03.2019 (ca. 14:00 Uhr).

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren. Wahlzettel liegen ab dem 18.07.2018 vor dem Sekretariat aus und können auch dort bis zum 02.08.2018 abgegeben werden.

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

B1/ B4.19.1.1.3	Brandl, Sarah Yvonne	V	2			Di 10:00 - 11:30, woch	136
----------------------------	---------------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Grundlagen der Entwicklungspsychologie.

Frühe Interaktion und psychische Strukturbildung.

Grundlagen der Entwicklungspsychologie mit dem Schwerpunkt einer Entwicklung in sozialen Interaktionen. Entwicklung wird als lebenslanger dynamischer Veränderungsprozess betrachtet, dabei ist die Qualität der frühen Beziehungserfahrung ein wesentlicher Faktor für die psychische Strukturbildung und spätere Fähigkeiten in der Selbstregulation, dem Denken und der sozialen Beziehungsgestaltung. Es werden Konzepte aus der psychodynamisch orientierten Entwicklungspsychologie vorgestellt und in Beziehung zu sozialen Arbeitsfeldern gesetzt. Stichworte sind (Affektregulierung; Mentalisierung; Bindungstheorie, Kommunikation). Da frühe Erfahrungen in späteren Beziehungsgestaltungen häufig als Übertragungsphänomene reinszeniert werden, sind dies zugleich die Grundlagen für ein professionelles Arbeiten in Beziehungen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.19.2.1.3	Brandl, Sarah Yvonne Kannegießer, Anja	S		2		Mo Block	
	Brandl, Sarah Yvonne Kannegießer, Anja	S		2		Di Block	

Prävention im Dialog. Fachtagung zu Sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Für die Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Themenfeld sexualisierter Gewalt steht mittlerweile eine Fülle vielfältiger aber zugleich qualitativ sehr unterschiedlicher Materialien zur Verfügung. Doch worauf ist bei der Auswahl von Materialien zu achten, um Kinder und Jugendliche alters- und diversitätssensibel über sexualisierte Gewalt zu informieren? Im Rahmen unseres BMBF-geförderten Forschungsprojektes wurden Orientierungen für Auswahl und Qualitätseinschätzung von Materialien entwickelt. Kein Material kann jedoch losgelöst von der Gesamtsituation seiner Anwendung gelingende Prävention garantieren. Da die Anwendung von Materialien in der Prävention im Dialog mit Kindern und Jugendlichen stattfindet, erfordert dies eine kontinuierliche Reflexion eigener Handlungs- und Identifikationsbereitschaften, diversitätssensiblen Perspektivwechsel auf die Zielgruppe sowie die Berücksichtigung institutioneller Rahmenbedingungen. Bei der Vorbereitung und Teilnahme an einer Fachtagung an unserer Hochschule haben Sie die Möglichkeit Tagungsplanung mitzugestalten und mit Fachkräften aus Wissenschaft und Praxis ins Gespräch zu kommen.

03.07.2018: Vorbesprechung Raum 142/143 ab 11:45 Uhr

31.08.2018: Vorbereitung der Tagung ab 8:30 Uhr

03.+ 04.09.2018: Tagung ganztägig

Persönliche Anmeldung bei Prof. Brandl per Mail (y.brandl@katho-nrw.de)

B1/ B4.19.2.2.3	Brandl, Sarah Yvonne Braun, Ulrich	S	16	2		Mi 16:15 - 17:45, woch	134
----------------------------	---	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Kindertagesbetreuung

Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ist seit vielen Jahren eine Lebenswirklichkeit nahezu aller Kinder und der Betreuungszeitraum nimmt immer mehr zu. Von der eigenen Betreuungsgeschichte über Rechtsansprüche, Träger, Personal, Bildungsauftrag, Qualität und entwicklungspsychologischen Hintergründen werden verschiedene Perspektiven auf ein komplexes Handlungsfeld der Jugendhilfe erarbeitet.

Anmeldung per Mail an: y.brandl@katho-nrw.de

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.20.1.1.3 Hülshoff, Thomas V 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 136

Medizinische Grundlagen Sozialer Arbeit

Einführung in die medizinischen Grundlagen Sozialer Arbeit. Unter systemischen Gesichtspunkten werden biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung vorgestellt. Exemplarisch werden typische psychosoziale Krisen im Kontext von Krankheit und/oder psychischer Störung vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen und Videomaterial werden für die Soziale Arbeit relevanten Erkrankungen erörtert: Krebserkrankungen als Beispiel einer lebensbedrohlichen Krankheit, Mb. Alzheimer als Beispiel einer Alterserkrankung, Multiple Sklerose und Querschnittslähmung als Beispiele einer Behinderung., Stress und koronare Herzkrankheit als Beispiel für Akutbelastungen, Schizophrenie als Beispiel einer psychischen Erkrankung. Schließlich wird soziale Arbeit im Krankenhaussozialdienst erörtert.

B1/ Hülshoff, Thomas S 2 Di 08:15 - 09:45, woch 136

B4.20.2.1.3

Notfälle und Krisen in der sozialen Arbeit

In diesem Seminar wird sowohl auf akute Notfälle als auch Krisen und Kriseninterventionen in der sozialen Arbeit eingegangen.

Mögliche Themen:

- Kriseninterventionen bei akuten Traumen, sowie posttraumatischen Belastungsstörungen
- Erkennen von und Interventionen bei Kindesvernachlässigung, Kindesmisshandlung und sexuellem Missbrauch
- Suizidprävention
- Deeskalation bei aggressiven Erregungszuständen
- Selbstverletzendes Verhalten
- Akute Lebenskrisen
- Krisen bei Drogenabhängigkeit (Vergiftungen, Entzugserscheinungen, akute Rückfallgefährdung)
- Krisen in Street-Work-Situationen
- Mobbing in Schulsituationen
- Notfälle in der Altenhilfe
- Krankheitsbezogene Krisen
- Erste Hilfe und lebensrettende Maßnahmen
- Burnout in der sozialen Arbeit

B4.20.1.1.3 Hülshoff, Thomas V 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 131

Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik

Neurophysiologische Grundlagen der Heilpädagogik. Sozialmedizinische Grundlagen. Motorik: Grundlagen der Motorik, motorische Entwicklung, motorische Störungen (Lähmungen, Krampfanfälle), motorische Entwicklungsverzögerungen und Behinderungen. Sinnesstörungen: Hörstörungen und Sehstörungen. Grundlagen des Hörens und Sehens. Sprache: Grundlagen der Sprache, Sprachentwicklung, Sprech- und Sprachstörungen. Kognitive Fähigkeiten: Entwicklung des Lernvermögens und des Gedächtnisses. Formen und Ausprägungen von Lernschwierigkeiten und Geistiger Behinderung.

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

Die Erstsemester beginnen ihr Studium mit StEP – Kurzform für Studieneingangsprojekt. In diesem Projekt arbeiten die Studierenden weitgehend selbstbestimmt in Arbeitsgruppen zusammen, die von einer interdisziplinären Gruppe von Dozentinnen und Dozenten unterstützt werden.

In StEP machen sich die Studierenden auf eine „Forschungsreise“ in die Praxis der Sozialen Arbeit und entwickeln Vorschläge für ein bestimmtes soziales Problem, das in der Auftaktveranstaltung am 08. Oktober 2018 vorgestellt wird. Dabei sind der Kreativität (fast) keine Grenzen gesetzt: Sie können Fachliteratur lesen, diskutieren und analysieren, Interviews machen, schriftlich befragen, beobachten, experimentieren, eine Versammlung organisieren, ins Archiv oder Museum gehen, Experten und Expertinnen befragen... Das Ergebnis dieser Arbeit – z. B. den Entwurf eines Konzeptes oder einer Maßnahme für eine bestimmte Problemlage, eine Befragung zu den Bedürfnissen einer

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Zielgruppe, die Evaluation einer Organisation – präsentieren die Studierenden am 12. Dezember 2018. Auch schreiben die Studierenden eine Hausarbeit, die am Ende des ersten Semesters abgegeben wird.

In diesem Studienprojekt sollen die Studierenden vor allem Spaß am Lernen und wissenschaftlichen Arbeiten entwickeln, indem sie sich forschend in einem beruflichen Handlungsfeld ausprobieren. Das Studiengangprojekt vermag bereits einen prägenden Eindruck von der Komplexität sozialer Probleme und den Herausforderungen zu vermitteln, die sich der Disziplin, der Profession und der Praxis der Sozialen Arbeit stellen. Die offenen Fragen, auf die die Studierenden in der Praxis gestoßen sind, können im Laufe des Studiums weiter verfolgt werden.

Das Studienprojekt wird durch drei Lehrveranstaltungen begleitet:

1. Begleitung der Projektarbeit als Methode forschenden und problembasierten Lernens

Die Studierenden werden in der Entwicklung „ihrer Forschungsfrage“, in der Teamarbeit und weiteren Fragen, die sich im Laufe des Prozesses stellen, unterstützt.

2. Einführung in die Praxisforschung

Die Studierenden erwerben einen Überblick über verschiedene Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung. Im Mittelpunkt des Interesses stehen die Fragestellungen der Arbeitsgruppen. Es werden Hilfestellungen beim Forschungsdesign, der Wahl der Methoden und der Durchführung gegeben.

3. Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Diese Veranstaltung gibt erste Antworten darauf, was Wissenschaft ist, was sie leisten kann, wie man wissenschaftlich arbeitet und wie man das Lernen lernen kann. Auch für das Studienprojekt ist ein wissenschaftliches Handwerkszeug nützlich, z.B. Literaturrecherche und -auswahl, Präsentation der Projektergebnisse, Aufbau einer Hausarbeit.

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

B1.1.1.1.1	Tafferner, Andrea	S	2		Di 10:00 - 11:30, woch	233
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						
B1.1.1.2.1	Haßler, Theresia	S	2		Di 10:00 - 11:30, woch	234
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						
B1.1.1.3.1	Rohleder, Christiane	S	2		Di 10:00 - 11:30, woch	260
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						
B1.1.1.4.1	Laumann, Monika	S	2		Mo 14:30 - 16:00, woch	135
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						
B1.1.1.5.1	Röhm, Ines	S	2		Mo 14:30 - 16:00, woch	134
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						
B1.1.1.6.1	Schiller, Muriel	S	2		Mo 10:00 - 11:30, woch	134
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						
B1.1.2.1.1	Hasenjürgen, Brigitte	S	2		Do 14:30 - 16:00, woch	135
Einführung in die Praxisforschung						
B1.1.2.2.1	Rohleder, Christiane	S	2		Di 14:30 - 16:00, woch	234
Einführung in die Praxisforschung						
B1.1.2.3.1	Rohleder, Christiane	S	2		Do 11:45 - 13:15, woch	142/143
Einführung in die Praxisforschung						
B1.1.2.4.1	Hoff, Walburga	S	2		Di 08:15 - 09:45, woch	135
Einführung in die Praxisforschung						

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.1.2.5.1	Höppner, Grit	S		2		Di 08:15 - 09:45, woch	234
Einführung in die Praxisforschung							
B1.1.2.6.1	Lambers, Helmut	S		2		Do 14:30 - 16:00, woch	234
Einführung in die Praxisforschung							
<i>M2 Studienprojekt I</i>							
B1.2.1.1	Hasenjürgen, Brigitte	S		2		Do 10:00 - 11:30, woch	135
StEP Projektbegleitseminar - Gruppe 1							
B1.2.2.1	Hasenjürgen, Brigitte	S		2		Do 11:45 - 13:15, woch	135
StEP Projektbegleitseminar - Gruppe 2							
B1.2.3.1	Gellinek, Saskia Katrien	S		2		Do 14:30 - 16:00, woch	220
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.4.1	Middendorf, Tim	S		2		Do 10:00 - 11:30, woch	142/143
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.5.1	Tölle, Ursula	S		2		Mi 10:00 - 11:30, woch	134
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.6.1	Ader, Sabine	S		2		Mo 10:00 - 11:30, woch	135
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.7.1	Höppner, Grit	S		2		Do 11:45 - 13:15, woch	112
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.8.1	Rohleder, Christiane	S		2		Do 10:00 - 11:30, woch	107
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.9.1	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S		2		Do 11:45 - 13:15, woch	260
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.10.1	Paß, Rita	S		2		Do 10:00 - 11:30, woch	231
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.11.1	Menke, Marion	S		2		Mo 14:30 - 16:00, woch	142/143
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.12.1	Feldhaus, Alexander	S		2		Do 10:00 - 11:30, woch	112
StEP Projektbegleitseminar							
<i>M3 Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive I (Wahlmodul)</i>							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.3.1.1.5 **Lambers, Helmut** **S** **2** **n.V.**
Kinder- und Jugendhilferecht - Unterstützung in besonderen Lebenslagen und arbeitsweltorientierte Soziale Arbeit

B1.3.1.2.5 **Hülshoff, Thomas** **S** **2** **n.V.**
Klinische Sozialarbeit: Soziale Arbeit mit Kranken und behinderten Menschen
Präsentation und Auswertung der Projektarbeit.

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.5.1.1.5 **Ader, Sabine** **S** **1** **n.V.**

**Beermann,
Christopher
Brandl, Sarah
Yvonne
Dieckmann, Friedrich
Greving, Heinrich
Hasenjürgen, Brigitte
Heidrich, Martin
Hoff, Walburga
Höppner, Grit
Hülshoff, Thomas
Katzer, Michael
Klein, Martin
Lambers, Helmut
Menke, Marion
Nathschläger,
Johannes
Neuhäuser, Alice
Ortland, Barbara
Paß, Rita
Rohleder, Christiane
Rövekamp-
Wattendorf, Jörg
Schäper, Sabine
Schwab, Hans-
Rüdiger
Stuckstätte, Eva
Christina
Tafferner, Andrea
Tölle, Ursula
Werth, Patrick**
Bachelor-Thesis Begleitseminar

M6 Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.6.1.1.1 Hoff, Walburga V 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 136

Grundbegriffe der Sozialen Arbeit

Die Vorlesung führt in die „Grundbegriffe der Sozialen Arbeit“ ein und vermittelt als propädeutische Veranstaltung einen ersten Überblick darüber, was die Profession und die Disziplin Soziale Arbeit ausmachen. Darüber hinaus werden Kernthemen und Problemfelder, die für Soziale Arbeit als Wissenschaft und als Praxisform bestimmend sind und zu denen u. a. das Theorie-Praxis-Verhältnis, Individuum und Gesellschaft sowie Bildung und Diversität gehören. Die Vorlesung wird begleitet durch das parallele Angebot von Tutorien, die von Studierenden höherer Semester geleitet werden. Diese geben die Möglichkeit, die Inhalte der Vorlesung in einer kleineren Gruppe zu diskutieren und durch Fachliteratur zu vertiefen.

An die Vorlesung schließt das Seminar „Kasuistik und Fallverstehen als Wissenszugänge professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit“, das im SoSe 2019 angeboten wird, unmittelbar an.

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B1.7.1.1.3 Hoff, Walburga V 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 136

Einführung in die Geschichte der Sozialen Arbeit

Professionelle Identität in der Sozialen Arbeit setzt neben der Beschäftigung mit theoretischen, methodischen und ethischen Wissensbezügen voraus, sich der eigenen Berufsgeschichte zu vergewissern und sich kritisch mit der historischen Entwicklung der Profession und Disziplin auseinanderzusetzen.

Dazu bietet die Vorlesung einen Rahmen, in dem die Geschichte Sozialer Arbeit, wie diese sich insbesondere seit Beginn des 19. Jahrhunderts entwickelt hat, nachgezeichnet wird. Dazu werden jeweils unterschiedliche historische Phasen von ihren allgemeinen sozialgeschichtlichen Kontexten, den spezifischen Lebenswelten und den Notlagen der Adressat*innen sowie von den spezifischen Formen des Helfens her beleuchtet. Zudem richtet sich das Interesse auf die jeweiligen Personen, die die jeweiligen Hilfskonzepte entwerfen.

B1.7.2.1.3 Paß, Rita S 30 2 Di 16:15 - 17:45, woch 234

Theorien Sozialer Arbeit im Überblick

Im Seminar werden grundlegende Strömungen im aktuellen Theoriediskurs der Sozialen Arbeit aufgearbeitet und miteinander verglichen.

B1.7.2.2.3 Lambers, Helmut S 40 2 Do 11:45 - 13:15, woch 220

Theorien Sozialer Arbeit im Überblick

In diesem Seminar werden aktuelle Theorien der Sozialen Arbeit in ihren Grundzügen behandelt. Weiterhin werden durch vergleichende Gegenüberstellungen Differenzen und Gemeinsamkeiten herausgearbeitet.

Bereitschaft zum Textstudium wird vorausgesetzt.

B1.7.2.3.3 Höppner, Grit S 35 2 Do 08:15 - 09:45, woch 135

Theorien Sozialer Arbeit im Überblick

Seminarinhalt wie B1.7.2.1.3

B1.7.2.4.3 Ader, Sabine S 30 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 231

Nichts ist praktischer als eine gute Theorie? - Theorien Sozialer Arbeit: ein einführender Überblick.

Im Seminar werden drei bis vier Hauptströmungen der aktuellen Theoriebildung in der Sozialen Arbeit miteinander erarbeitet sowie in ihrer Bedeutung für die Praxis diskutiert. Die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Übernahme von Referaten in kleinen Gruppen wird vorausgesetzt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.7.2.5.3	Nathschläger, Johannes	S	2			Do 14:30 - 16:00, woch	131
-------------------	-----------------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Theorien der Sozialen Arbeit im Überblick
Seminarinhalt wie B1.7.2.1.3

Modul 7 wird nur im Wintersemester angeboten! Das Modul 7 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 9 abgeschlossen. Informationen zur Modulprüfung finden Sie in ILIAS.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

Bei den Modulen 8 und 10 handelt es sich um ein integriertes Modul, d.h. die Inhalte von 8.1 und 10.1. werden über 2 Semester (WiSe 2 SWS in M8.1. und SoSe 4 SWS M10.1) von der/ dem gleichen Dozenten/in gelehrt und geprüft. Konkret: mit der über 8.1. getroffenen Seminarentscheidung wird eine Entscheidung über den Schwerpunkt im folgenden SoSe (Einzel- Familien, Gruppen oder Gemeinwesenarbeit) getroffen. Welche/r Dozent/in welchen Schwerpunkt im SoSe anbietet, wird bereits im Angebot zu M 8.1. im WiSe kenntlich gemacht.

Zu den Modulen 8 und 10 gehört darüber hinaus der Besuch von zwei weiteren Veranstaltungen. Zum einen ein Seminar in Gesprächsführung (M8.2.), zum anderen ein weiteres Seminar aus dem Bereich der Konzepte professioneller Intervention und Organisation (M10.2).

B1.8.1.1.3	Ader, Sabine	S	25	2		Mo 11:45 - 13:15, woch	231
-------------------	---------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Einführung in Handlungsmodelle Sozialer Arbeit und Überblick: Konzepte psychosozialer Diagnose

Im Seminar wird ein Überblick über personen- und professionsbezogene Handlungskonzepte im Mittelpunkt stehen. Ziel ist, die theoretische Fundierung professionellen Handelns und (einiger) professioneller Konzepte kennen zu lernen. Gesetzt ist dabei als ein Schwerpunkt der Einstieg in das Kennenlernen von Modellen psychosozialer Diagnostik / Fallverstehen (in der Einzelfallarbeit).

B1.8.1.2.3	Höppner, Grit	S	30	2		Di 14:30 - 16:00, woch	142/143
-------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	----------------

Einführung in Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit

Im Seminar wird ein Überblick über Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit und Verfahren der psychosozialen und sozialpädagogischen Diagnostik gegeben.

Das Seminar legt die Grundlagen für das sich im SoSe 2019 anschließende Seminar „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ in Modul 10.1.

B1.8.1.3.3	Lambers, Helmut	S	30	2		Do 16:15 - 17:45, woch	234
-------------------	------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Einführung in Handlungsmethoden und Konzepte Sozialer Arbeit

Das Seminar wird im SoSe 2019 vierstündig mit dem Schwerpunkt „Arbeit mit Gruppen, Teams und Organisationen“ weitergeführt (Tölle, Ursula M10.1).

B1.8.1.4.3	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	30	2		Mi 14:30 - 16:00, woch	134
-------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Einführung in Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit

Gegenstand des Seminars sind ausgewählte Grundlagen, Konzepte und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Arbeit mit Einzelnen und Familien. Neben theoretischen Einführungen umfasst das Seminar praktische Übungen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.8.1.5.3 Paß, Rita S 30 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 134

Einführung in Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit

Im Seminar wird ein Überblick über Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit vermittelt, ebenso Verfahren der psychosozialen und sozialpädagogischen Diagnostik. Das Seminar legt die Grundlagen für das sich im SoSe 2019 anschließende Seminar „Arbeit mit Gruppen“ in Modul 10.1.

B1.8.1.6.3 Schäfer, Martina S 25 2 Di 16:15 - 17:45, woch 112

Einführung in Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit

In diesem Seminar werden erste Grundlagen für die Erstellung von Diagnosen und Anwendung von Handlungskonzepten in der Sozialen Arbeit vermittelt. Das M10 Seminar schließt sich im SS 2019 an und beinhaltet die Vertiefung von sozialraumorientierten Ansätze und die Vermittlung von Konzepten der Gemeinwesenarbeit.

B1.8.2.1.3 Faust, Mirjam S 16 2 Fr 15:00 - 20:00, Block 235

Faust, Mirjam S 16 2 Sa 09:00 - 16:00, Block 235

Faust, Mirjam S 16 2 Fr 15:00 - 20:00, Block 235

Faust, Mirjam S 16 2 Sa 09:00 - 16:00, Block 235

Systemische Beratung in Aktion

Eine gute Beratung soll Menschen dabei helfen, wieder handlungsfähig zu werden und tragfähige Lösungen für ihre Probleme zu finden. Um das zu erreichen, hilft Reden allein nicht immer. Aktionsorientierte Methoden dienen dazu, etwas in Szene zu setzten. Sie zeigen zuerst das Bild, bevor die Worte kommen. Sie regen dazu an die Perspektiven zu wechseln, Unterschiede zu bilden, Ressourcen aufzuzeigen oder einfach nur mit Optionen zu spielen, die das Feld der Lösungsmöglichkeiten wieder weit machen.

Inhalte:

Theoretische Einführung in aktionsorientierte Methoden unter Berücksichtigung des Embodiment- Konzepts.

Praktische Arbeit mit folgenden Methoden:

- Systemisches Fragen expanded: Mit allen Sinnen fragen (Kindl-Beilfuß)
- Ambivalenzzippe: Hilfe bei der Entscheidungsfindung (Molter/Nöcker)
- Stuhlarbeit: Beziehungen sichtbar machen (Schlipp/Schweitzer)
- Timeline: eine Methode für die Biografiearbeit (Weber)
- Das Raummodell: Visionen entwickeln (Molter/Nöcker)

Voraussetzungen:

- Lust am Ausprobieren kreativer Beratungsmethoden
- Zwei bis drei kleine eigene Probleme und/oder Fallfragen aus der Praxis.
- Neugier auf die Rolle von Emotionen in der Beratungsarbeit.
- Lust sich mit sich selbst auseinanderzusetzen.
- Kenntnis der wesentlichen Begriffe und Fragentechniken der systemischen Beratungsarbeit sind von Vorteil.

Blockveranstaltung vom 09.11.2018 - 09.11.2018, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 10.11.2018 - 10.11.2018, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 30.11.2018 - 30.11.2018, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 01.12.2018 - 01.12.2018, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.2.3	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	234
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Sa 10:00 - 17:00, Block	234
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	234
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Sa 10:00 - 17:00, Block	234

Einführung in Gesprächsführung

Im Seminar werden Grundkenntnisse der personenzentrierten Gesprächsführung auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Vertieft und ergänzt werden diese durch Interventionsmöglichkeiten auf der Grundlage der Transaktionsanalyse, der gewaltfreien Kommunikation sowie einzelner Fragetechniken der systemischen Gesprächsführung. Die Aspekte des zu gestaltenden Gesprächsprozesses von der Vorbereitung bis zur Dokumentation werden ebenfalls in den Blick genommen.

Ergänzend erlangen Sie Einblicke in das Leiten von Besprechungen und Konferenzen.

Ziel des Seminars mit praktischen Übungen ist es, Ihnen Grundkompetenzen zur Führung von zielgerichteten und lösungsorientierten Gesprächen in beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit zu vermitteln.

Blockveranstaltung vom 23.11.2018 - 23.11.2018, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 24.11.2018 - 24.11.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 07.12.2018 - 07.12.2018, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 08.12.2018 - 08.12.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.3.3	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	233
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	233
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	233
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	233
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	233
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	233
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	233

Einführung in die traumasensible Gesprächsführung Teil 1

Achtung: Die Einführung in die traumasensible GF findet aufeinander aufbauend über 2 Semester statt! Das Seminar wird im SS 2019 fortgeführt.

Es werden Grundkenntnisse der **personenzentrierten Gesprächsführung** auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Gerade in der sozialen Arbeit begegnen wir oft Menschen mit schwierigen (traumatischen) Erfahrungen in zurückliegenden bzw. aktuellen Bindungsbeziehungen, die sich auch in der professionellen Beziehung aktualisieren können. Es gilt, in Gesprächssituationen dafür sensibel zu werden. Im ersten Semester werden Grundlagen zum **Phänomen Trauma** vermittelt: Unterscheidung zwischen Schock –/ Entwicklungstrauma, normale Verarbeitung von Erfahrungen / Notfallmechanismen in traumatischen Situationen, nonverbale und weitere Anzeichen für einen Traumahintergrund. Sie lernen, wie Sie alltägliche Gesprächssituationen in professionellen Zusammenhängen aktiv traumasensibel gestalten können. Auch Grundlagen der **Transaktionsanalyse** werden theoretisch und in praktischen Übungen vermittelt. In Rollenspielen üben Sie mit dem Blickwinkel „traumasensibel“: Gesprächsvorbereitung, Anfänge gestalten, Exploration von Problemsicht und Ressourcen (Fragetechniken), Kontrakte erarbeiten, Prozesse begleiten und abschließen/(Selbst-)Reflexion.

Im SS 2019 geht es um eine Vertiefung und Fortführung. Sie erlernen weitere grundlegende Techniken traumaorientierter Arbeit und üben diese praktisch in Rollenspielen ein: Psychoedukation (Wie erkläre ich anderen „Trauma“?), Stabilisierungs- und Distanzierungsübungen, Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und Suizidalen Tendenzen, Führen von Konfliktgesprächen.

Durchgängig wird es darum gehen, die eigenen und die Grenzen der Profession im Auge zu behalten, einen achtsamen Umgang mit sich und anderen zu schulen und traumasensible Gesprächsführung als eine Frage der persönlichen Haltung einzuüben.

Blockveranstaltung vom 11.10.2018 - 11.10.2018, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 25.10.2018 - 25.10.2018, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 15.11.2018 - 15.11.2018, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 22.11.2018 - 22.11.2018, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 29.11.2018 - 29.11.2018, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 13.12.2018 - 13.12.2018, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 10.01.2019 - 10.01.2019, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 233

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.4.3	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	235
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	235
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	235
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	235

Einführung in die Gesprächsführung

In diesem Seminar werden die Basisvariablen der personenzentrierten Gesprächsführung theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Ergänzend werden Ihnen weitergehende Interventionsmöglichkeiten anderer Ansätze (systemische Fragetechniken, Kommunikationsstile, Aspekte der Transaktionsanalyse) nahegebracht und in das praktische Handeln integriert.

Ziel des Seminars ist es, Ihnen eine Grundausstattung in Prozess- steuerungs- und Beratungskompetenz zu vermitteln, mit der Sie sich in den Feldern Sozialer Arbeit bewegen können.

Blockveranstaltung vom 26.10.2018 - 26.10.2018, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 27.10.2018 - 27.10.2018, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 23.11.2018 - 23.11.2018, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 24.11.2018 - 24.11.2018, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 235

B1.8.2.5.3	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	16	2		Mi 10:00 - 11:30, woch	142/143
-------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	----------------

Beratungskompetenz in der Arbeit mit arbeitslosen Menschen im Job-Center

Im Job-Center gilt die Beratung der Bewerber als ein wichtiger Beziehungsprozess zwischen Fachkräften und

- beim Bewältigen von Problemen
- beim Finden von Entscheidungen
- beim Entdecken von Ressourcen
- beim Auseinandersetzen mit veränderten Situationen

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Analyse und Erprobung

- vermittlungsorientierter,
- personenzentrierter,
- systemisch-konstruktivistischer und
- lösungsorientierter Ansätze in der Beratungsarbeit

M9 Theorien Sozialer Arbeit

B1.9.1.1.3	Paß, Rita	S	30	2		Do 11:45 - 13:15, woch	134
-------------------	------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Theorien der Beratung
Beratung gilt als ein zentrales konzeptionelles Element sozialarbeiterischen/sozialpädagogischen Handelns. Neben beraterischer Handlungs- und Interventionskompetenz benötigen Sozialarbeiter/ pädagogen dafür als Grundlage fundierte Kenntnisse einer oder mehrerer Theorien als auch einen kritischen Blick auf die gesellschaftliche Funktion von Beratung.

Entsprechend werden daher im Seminar Entwicklungslinien pädagogischer Beratungsarbeit nachvollzogen, einige ausgewählte theoretische Beratungsansätze vorgestellt, sowie eine kritische Auseinandersetzung mit diesen angeregt. Das Einüben beraterischer Handlungskompetenz ist nicht Gegenstand des Seminars.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.1.2.3 Rövekamp- S 2 Do 08:15 - 09:45, woch 260

Wattendorf, Jörg

Kritik und Handeln – „weitermachen“?

Nach 40 Jahren kritisch revidiertem Interaktionismus gilt Hans Thierschs Ansatz der Lebensweltorientierung in der Sozialen Arbeit als gesetzt. Er spannt einen Bogen zwischen anwaltlicher Funktion und Ausrichtung auf „gelingen-deren Alltag“. Sein Konzept ist seit diesen Jahren und bis heute ein Objekt – auch kritischer – Auseinandersetzungen und Weiterführungen. Es scheint für Fachkräfte unmöglich, den Ansatz von Thiersch nur zu lesen, er lädt ein, mit ihm zu arbeiten.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Analyse dieses Konzeptes vor dem Hintergrund der Jugendhilfe entlang seiner:

- Zentralen Aussagen
- Erklärungs- und Handlungstheoretischen Erkenntnisse
- Beschreibung der Klientenbeziehung
- Funktionsbestimmung sowie
- Aspekte der Umsetzung

Die Veranstaltung findet vom 11.10.2018 - 22.11.2018 im Raum 131 statt, danach (ab 29.11.2018) im Raum 260

B1.9.1.3.3 Lambers, Helmut S 40 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 235

Reflexionsgrundlagen Sozialer Arbeit – eine systemtheoretische Einführung (Kurs 1)

Ziel dieser Veranstaltung ist eine Einführung in die systemtheoretischen Grundlagen Sozialer Arbeit. Weiterhin werden die berufs- bzw. professionspraktischen Konsequenzen einer systemtheoretisch orientierten Sozialen Arbeit in den Blick genommen.

Literaturbasis u.a.: Lambers, Helmut: Reflexionsgrundlagen Sozialer Arbeit. Eine systemtheoretische Einführung, Weinheim 2014

Bereitschaft zum Textstudium wird vorausgesetzt.

B1.9.1.7.3 Lambers, Helmut S 40 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 235

Reflexionsgrundlagen Sozialer Arbeit – eine systemtheoretische Einführung (Kurs 2)

Ziel dieser Veranstaltung ist eine Einführung in die systemtheoretischen Grundlagen Sozialer Arbeit. Weiterhin werden die berufs- bzw. professionspraktischen Konsequenzen einer systemtheoretisch orientierten Sozialen Arbeit in den Blick genommen.

Literaturbasis u.a.: Lambers, Helmut: Reflexionsgrundlagen Sozialer Arbeit. Eine systemtheoretische Einführung, Weinheim 2014

Bereitschaft zum Textstudium wird vorausgesetzt.

B1.9.1.4.3 Lambers, Helmut S 30 2 n.V.

Vertiefung: Systemtheoretische Reflexion Sozialer Arbeit

Diese Veranstaltung dient der Vertiefung des Einführungsseminars „Systemtheoretische Reflexion Sozialer Arbeit“. Zentrale Fragen der Aufgaben- und Ortsbestimmung Sozialer Arbeit werden in den Blick genommen (Bezugsproblem und Gegenstand, Funktion und Programmlogik Sozialer Arbeit).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.1.5.3 Höppner, Grit S 35 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 234

Die Funktionen von Dingen in der Sozialen Arbeit

In Theorien der Sozialen Arbeit werden Dinge nur am Rande thematisiert. Dies ist erstaunlich, weil Dinge wie Akten, Briefe, Telefone, Bücher, Büromöbel, Computer professionelles Arbeiten ermöglichen, Dinge wie ein Familienbrett, Tagebuch oder Hochseilgarten methodisches Handeln fördern und Dinge wie Kleidung, Wohnungen, Geld, Suchtmittel oder Schmutz darüber mitentscheiden, ob Menschen oder soziale Probleme zu einem Fall von Sozialer Arbeit werden. Ziel des Seminars ist es, diese scheinbare „Dingvergessenheit“ in der Theoriebildung Sozialer Arbeit zu rehabilitieren. Mit Hilfe von verschiedenen Theorien des material turn (Actor-Network-Theory, material culture studies) und empirischem Material werden wir verschiedene Funktionen von Dingen in der Sozialen Arbeit erarbeiten und die Ergebnisse mit ausgewählten sozialarbeiterischen Theorien in einen Zusammenhang bringen.

B1.9.1.6.3 Lambers, Helmut S 40 2 Di 16:15 - 17:45, woch 134

**Rövekamp-
Wattendorf, Jörg**

„Grau ist alle Theorie“ - Eine komparative Analyse sozialarbeiterischer Theoriebildung.

Angesichts komplexer und zugleich fragiler werdender gesellschaftlicher Beziehungsverhältnisse wachsen in entsprechender Weise die Anforderungen an die Theoriebildung in der Sozialen Arbeit. Anbetracht dieses Umstandes ist eine permanente Prüfung der dem fachlichen Handeln zugrundeliegenden Theorien indiziert. Das Seminar arbeitet komparativ die Bedeutung und Leistungsfähigkeit unterschiedlicher Theorien heraus, um daraus ein integratives professionelles Verständnis zu entwickeln.

B1.9.2.1.3 Rauhaus, Frank S 30 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 234

Lernen durch Erleben – Einführung in die Erlebnispädagogik

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Grundlagen der Erlebnispädagogik. Themen sind die historische Entwicklung, das heutige Selbstverständnis und die Auseinandersetzung mit zentralen Elementen der Erlebnispädagogik. Dazu zählen u.a. die Begriffe handlungsorientiertes Lernen, Reflexion, Transfer sowie der Umgang mit Grenzerfahrung und Risiko. Ferner werden erlebnispädagogische Praxisprojekte diskutiert.

Zur Theorie-Praxis-Verknüpfung ist eine Exkursion in den Hochseilgarten Dülmen vorgesehen. Die Teilnahme daran ist verbindlich. Termin: Freitag, 26.10.2018, 15:15 - 19:30 Uhr

B1.9.2.2.3 Hoff, Walburga S 30 2 Di 14:30 - 16:00, woch 212

Sozialpädagogik im Nationalsozialismus – Jugendorganisationen, Jugendpflege und Jugendfürsorge

Das Seminar verfolgt die Intention, den Umbau der Jugendfürsorge im Dritten Reich nachzuzeichnen und vor dem Hintergrund der nationalsozialistischen Ideologie der staatlichen Organisation der Erziehung der Jugend, der Jugendpflege und der Jugendfürsorge nachzugehen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.2.3.3 Rövekamp- S 40 2 Di 08:15 - 09:45, woch 260
Wattendorf, Jörg

"Live long and prosper" - Professionalisierung in der Sozialen Arbeit

Die Geragogik als Teildisziplin der Gerontologie beschäftigt sich u.a. mit der Bildung im Alter, der Vorbereitung auf den Ruhestand sowie der Praxis der Bildungsarbeit mit alten Menschen. SozialarbeiterInnen zielen in ihrem Handeln auf die Teilhabe der Menschen am Leben in Gemeinschaft (Partizipation) sowie die Vorbereitung auf altersbedingte Entwicklungsprozesse (Antizipation) ab. Inhalt des Seminars ist die Analyse unterschiedlicher Alterstheorien und den daraus ableitbaren Zielen einer ganzheitlichen Geragogik. Mittels Exkursionen und Diskussionen mit KollegInnen aus der Praxis soll dem translationalen Anspruch an die Bezogenheit von Theorie und Praxis Rechnung getragen werden.

Das Modul 9 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 7 abgeschlossen. Die Belegung dieses Moduls ergibt sich aus den Informationen zur Modulprüfung in ILIAS.

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

B1.10.2.1.3 Ader, Sabine S 20 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 212
Fallverstehen und Diagnostik (in der Kinder- und Jugendhilfe)

Dreh- und Angelpunkt für die Entwicklung akzeptabler Hilfeangebote in Belastungs- und Krisensituationen ist die Frage, wie 'gut' oder 'schlecht' es professionellen Helfer/innen gelingt, die dresat_innen in ihren Lebensgeschichten, den prägenden Erfahrungen und ihren subjektiven Logiken zu verstehen und zu einer fachlichen Bewertung zu kommen. Und ebenso müssen die Auswirkungen eigener Arbeitsprozesse und Kooperationen sowie die (Interaktions-) Dynamik eines Falls reflektiert werden. Beides ist die Voraussetzung für fachliche Bewertungen in der Fallbearbeitung. Im Seminar werden diesbezüglich aktuelle Konzepte und Methoden erarbeitet, praktisch erprobt und kritisch reflektiert. Arbeitsformen: Textarbeit, Fallarbeit und Übungen. Eigene Fälle sollen exemplarisch eingebracht werden.

B1.10.2.2.3 Lambers, Helmut S 30 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 212
Systemische Fallarbeit

Im dem Seminar wird die systemisch orientierte Fallarbeit behandelt. Insbesondere geht es um Instrumente des Fallverstehens und ihre Anwendung unter einer systemischen Perspektive.

B1.10.2.3.3 Rövekamp- S 20 2 Do 14:30 - 16:00, woch 260
Wattendorf, Jörg

Soziale Arbeit und Palliative Care

Soziale Arbeit spielt in der palliativen Betreuung und Versorgung Sterbender eine wichtige Rolle. Fachkräfte in Hospizen oder Altenheimen arbeiten mit anderen Professionen zusammen. Deshalb ist zu klären, welchen Beitrag sie leisten können und welche Wirkungen diese Arbeit - auch auf sie - hat: Wir werden z.B. auch mit der eigenen Sterblichkeit konfrontiert. Die Arbeit der Sozialarbeiter / Sozialpädagogen wird auch durch ihre Wertvorstellungen und persönlichen Erfahrungen bestimmt. Im Seminar sollen anhand konkreter Falldiskussionen die eigenen Positionen, ethische und rechtliche Rahmen, aber auch die Perspektiven der Sterbenden und Trauernden sowie Formen der Begleitung erarbeitet, erprobt und diskutiert werden.

Schwerpunkte:

- Arbeitsfeld Hospiz
- Sterbe- und Trauerbegleitung
- Ethische Fallbesprechung und Selbstreflexion

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.4.3	Ebel, Rebecca	S	30	2		Fr 14:30 - 17:45, Block	131
	Gonska, Thorsten						
	Tölle, Ursula						
	Ebel, Rebecca	S	30	2		Sa 10:00 - 15:15, Block	131
	Gonska, Thorsten						
	Tölle, Ursula						
	Ebel, Rebecca	S	30	2		Fr 14:30 - 17:45, Block	131
	Gonska, Thorsten						
	Tölle, Ursula						
	Ebel, Rebecca	S	30	2		Sa 10:00 - 15:15, Block	131
	Gonska, Thorsten						
	Tölle, Ursula						
	Ebel, Rebecca	S	30	2		Fr 14:30 - 17:45, Block	131
	Gonska, Thorsten						
	Tölle, Ursula						
Ebel, Rebecca	S	30	2		Sa 10:00 - 15:15, Block	131	
Gonska, Thorsten							
Tölle, Ursula							

Fachlich bleiben – Fach-Veranstaltungen planen und durchführen

Ziel des Seminars ist der Erwerb von Wissen und Fähigkeiten zum Veranstaltungsmanagement. Das Besondere ist, dass tatsächlich eine konkrete Veranstaltung geplant wird.

Inhalte sind u.a.:

- Tagungsvorbereitung /-management/-organisation
- Öffentlichkeitsarbeit und Gestaltung von Medien
- Arbeitsweisen in Großgruppen
- Moderation von Arbeitsgruppen
- Finanzierung / Fundraising
- Dokumentation

Fachlicher Hintergrund sind Erarbeitungen aus dem Sommersemester 2018 (Teilnahme daran ist KEINE Voraussetzung) zur „Schulsozialarbeit in der Einwanderungsgesellschaft Deutschland“. Das Seminar wird mit geleitet von praxiserfahrenen Lehrbeauftragten, die früher an der KatHO studiert haben.

Ein Teilnahmechein wird auch ausgestellt, wenn Sie den letzten Termin am 26.01.2019 nicht wahrnehmen können.

Dieses Seminar ist auch offen für alle interessierten M.A.-Studierenden (s. M4/M8.0.9.0).

Blockveranstaltung vom 26.10.2018 - 26.10.2018, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 27.10.2018 - 27.10.2018, 10:00 - 15:15 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 30.11.2018 - 30.11.2018, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 01.12.2018 - 01.12.2018, 10:00 - 15:15 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 25.01.2019 - 25.01.2019, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 26.01.2019 - 26.01.2019, 10:00 - 15:15 Uhr, Raum 131

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.5.3 Weiling-Bäcker, S 14 2 n.V.
Mechthild

Kunstprojekt mit der St. Mauritz Kinder- und Jugendhilfe

In diesem Kunstprojekt treffen wir auf BewohnerInnen der St. Mauritz Kinder- und Jugendhilfe. Für ein Hühnerhaus soll eine Tränke, vorwiegend aus Ton, gestaltet und gebaut werden. Die StudentInnen werden die Kinder und Jugendlichen in diesen Prozess einbinden und das Objekt fertigstellen.

Wöchentliche Veranstaltung ab 09. November 2018.

Die Anmeldung erfolgt über Modul 17

(Anmeldung am 12.10.2018 ab 10:00 Uhr per Mail: hr.schwab@katho-nrw.de)

B1.10.2.6.3	Klein, Martin	S	20	2	Fr 15:15 - 19:30, Block	233
	Klein, Martin	S	20	2	Sa 09:00 - 18:15, Block	233
	Klein, Martin	S	20	2	Fr 15:15 - 19:30, Block	233
	Klein, Martin	S	20	2	Sa 09:00 - 18:15, Block	233

Über Geld spricht man nicht...

Über Geld spricht man nicht... schon gar nicht in der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Aber warum eigentlich nicht?

Auch hier müssen Projekte und Angebote geplant und finanziert werden. Ziel ist es, einen realistischen Eindruck z.B. bzgl. Personalkosten zu bekommen. Was kostet eigentlich eine Stelle? Wie wird diese vergütet? Was ist meine Arbeit wert? Zudem wird es einen Überblick über die anfallenden Kosten von Angeboten und Projekten und deren Finanzierung innerhalb und außerhalb der sozialgesetzlichen Finanzierungswege geben.

Im Seminar werden insbesondere praxisnahe Lösungen in den Blick genommen.

Blockveranstaltung vom 07.12.2018 - 07.12.2018, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 08.12.2018 - 08.12.2018, 09:00 - 18:15 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 18.01.2019 - 18.01.2019, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 19.01.2019 - 19.01.2019, 09:00 - 18:15 Uhr, Raum 233

B1.10.2.7.3	Keiser, Hildegard	S	20	2	Sa 09:00 - 18:00, Block	235
	Keiser, Hildegard	S	20	2	Sa 09:00 - 18:00, Block	235

Das Sozialtherapeutische Rollenspiel

Das Sozialtherapeutische Rollenspiel ist eine eigenständige entwickelte Methode für die Sozialtherapie, Erwachsenenbildung und Supervision.

Die Methode bietet Spielformen zur Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung, des Sozialverhaltens in Gruppen sowie der Wahrnehmung, Strukturierung und Lösung aktueller Probleme. Besonders in Sozialberufen geht es um den fachlichen und richtigen Umgang mit Menschen. Voraussetzung dafür ist es, sich selbst gut zu kennen und einschätzen zu können. In diesem Seminar erfahren sie theoretische Hintergründe über die Ziele, das Menschenbild, den Aufbau, die Regeln und die Anwendungsmöglichkeiten des Sozialtherapeutische Rollenspiels, doch in erster Linie werden wir gemeinsam das STR an praktischen Beispielen spielend ausprobieren und erleben, erfahren und vielleicht genießen.

Der letzte Teil des Seminars findet im St. Antonius-Krankenhaus Hörstel, Fachklinik für Suchtmedizin statt, der Termin wird gemeinsam im Seminar festgelegt.

Blockveranstaltung vom 08.12.2018 - 08.12.2018, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 15.12.2018 - 15.12.2018, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.1.5	Hoff, Walburga	S		2		Mi 16:00 - 19:30, woch	142/143
	Hoff, Walburga	S		2		Fr 14:00 - 18:00, Block	212
	Hoff, Walburga	S		2		Sa 14:00 - 18:00, Block	142/143

Forschungs- und Fallwerkstatt

Die Forschungswerkstatt stellt einen Raum bereit, in dem eigene erhobene empirische Daten mit Hilfe kontrollierter Verfahren der qualitativen Sozialforschung ausgewertet werden. Dabei geht es um die Interpretation von Interviews und biografischer Erzählungen sowie um die Analyse ethnografischer Beobachtungen in der Sozialen Arbeit. Damit bietet das Seminar zum einen die Möglichkeit, Datenmaterials in einer „Forschergruppe“ auszuwerten und auf diese Weise die eigenen Forschungsergebnisse intersubjektiv zu überprüfen. In diesem Zusammenhang dient die Forschungswerkstatt u. a. dazu, Studierende bei der Anfertigung von qualitativen Forschungsarbeiten zu begleiten. Zum anderen gibt das Seminar Gelegenheit dazu, eine professionelle Verstehenspraxis anhand der Einübung in qualitativ-rekonstruktiver Forschungsverfahren zu erwerben.

Das Seminar ist geöffnet für alle Semester.

Veranstaltung mittwochs von 16:00 - 19:30 Uhr am: 10.10.2018 / 24.10.2018 / 07.11.2018 / 28.11.2018 / 19.12.2018 / 23.01.2019

Blockveranstaltung vom 19.10.2018 - 19.10.2018, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 08.12.2018 - 08.12.2018, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 142/143

B1.11.2.5	Kannegiesser, Anja	S		1		Do 09:00 - 16:00, Block (e)	135
	Kannegiesser, Anja	S		1		Fr 09:00 - 15:00, Block (e)	135

Psychosoziale Prozessbegleitung

Strafverfahren sind komplex. Psychosoziale Prozessbegleiter helfen Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Opfern von sexueller oder häuslicher Gewalt dieses zu bewältigen. Sie unterstützen die Betroffenen vor, während und nach der Hauptverhandlung und klären sie sachgerecht über Rechte und prozessuale Abläufe auf. Das Seminar bietet erste Einblicke in dieses neue Tätigkeitsfeld.

Anmeldung per Mail an: a.kannegiesser@katho-nrw.de

Blockveranstaltung vom 21.02.2019 - 21.02.2019, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 22.02.2019 - 22.02.2019, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 135

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)

Es handelt sich um das Begleitseminar zur Praxisphase II. Die Seminare finden in den handlungsfeldbezogenen Gruppen als Fortsetzung aus dem Sommersemester statt. Gegenstand der Seminare ist die fachliche und fachtheoretische Begleitung und Reflexion der Praxisphase in den Einrichtungen und Diensten Sozialer Arbeit.

B1.21.1.1.5	Ader, Sabine	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	141
Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in besonderen Lebenslagen (Kinder- und Jugendhilfe)							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.2.5	Höppner, Grit	S		2		Fr 08:15 - 11:30, woch	112
Internationalität/Interkulturalität (Auslandsgruppe)							
B1.21.1.3.5	Hoff, Walburga	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	107
Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen							
B1.21.1.4.5	Hülshoff, Thomas	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	220
Klinische Sozialarbeit							
B1.21.1.5.5	Lambers, Helmut	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	231
Kinder- und Jugendhilferecht - Unterstützung in besonderen Lebenslagen und arbeitsweltorientierte Soziale Arbeit							
B1.21.1.6.5	Paß, Rita	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	212
Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung							
B1.21.1.7.5	Schäfer, Martina	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	135
Praxisbegleitseminar an der Schnittstelle zur Justiz							
B1.21.1.8.5	Tölle, Ursula	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	234
Begleitseminar „Armut und soziale Ungleichheit“							
B1.21.1.9.5	Menke, Marion	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	134
Praxisphase II (Vertiefung Altenarbeit, Behindertenarbeit, Sterbebegleitung)							
B1.21.1.10.5	Nathschläger, Johannes	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	233
Interkulturalität und Diversity							
B1.21.1.11.5	Stuckstätte, Eva Christina	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	235
Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen							
B1.21.1.12.5	Brandl, Sarah Yvonne Kannegießer, Anja	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	260
Soziale Arbeit in therapeutischen, klinischen und Beratungseinrichtungen - Entwicklungsthemen und unbewusste Prozesse							
B1.21.1.13.5	Klein, Katja	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	142/143
Schulbezogene Soziale Arbeit							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.2.1.5	Althoff, Monika Amenda, Barbara Beike, Andrea Bolg, Ursula Gröner, Simone Hachmann, Markus Kessler, Tanja König, Rupert Meier, Pia Meyer-Schwickerath, Martina Neuhaus-Hüls, Rita Ortmeier, Gabriele Ruffing, Christina Sandkamp, Michael Schulze-Werner, Heike Schwartz, Annette Struchala-Pünt, Philip Wegehaupt-Schlund, Hiltrud Wenning, Edna Willenbrink, Beate Winkler, Sabine	S	4			14tägl	
Gruppensupervisionen in der Praxisphase II							

Bachelor-Studiengang Heilpädagogik

M1 Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

B4.1.1.1.1	Greving, Heinrich	S	2			Di 10:00 - 11:30, woch	131
Einführung in das wissenschaftliches Arbeiten - Gruppe 1							
Wissenschaftliches Denken und Arbeiten bilden die Grundlagen für ein erfolgreiches Studium. In diesem Seminar werden Sie grundlegende methodologische Themen, sowie Techniken kennen lernen und ausprobieren.							

Wöchentliches Seminar ab 16.10.2018.

B4.1.1.2.1	Werth, Patrick	S	2			Di 10:00 - 11:30, woch	131
Einführung in das wissenschaftliches Arbeiten - Gruppe 2							
Seminarinhalt wie B4.1.1.1.1							

Wöchentliches Seminar ab 16.10.2018.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.1.2.1.1	Böing, Ursula	S		2		Mi 10:00 - 13:15, woch	135
	Böing, Ursula	S		2		Fr 15:30 - 19:00, Block	131
	Böing, Ursula	S		2		Sa 09:00 - 18:00, Block	131

Einführung in Methoden der Praxisforschung - Gruppe 1

Forschungsergebnisse sind eine bedeutsame Grundlage heilpädagogischen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis. Diese gilt es lesen zu können, zu verstehen und zu bewerten. Gleichzeitig können eigene (kleinere) Forschungsprojekte nur auf der Basis von Grundlagenkenntnissen durchgeführt werden. Für beide Tätigkeiten sollen Ihnen in diesem Seminar die Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung vermittelt werden.

Wöchentliches Seminar vom 17.10.2018 - 21.11.2018.

Blockveranstaltung vom 19.10.2018 - 19.10.2018, 15:30 - 19:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 20.10.2018 - 20.10.2018, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 131

B4.1.2.2.1	Böing, Ursula	S		2		Mi 14:30 - 17:45, woch	135
	Böing, Ursula	S		2		Fr 15:30 - 19:00, Block	131
	Böing, Ursula	S		2		Sa 09:00 - 18:00, Block	131

Einführung in Methoden der Praxisforschung - Gruppe 2

Seminarinhalt B4.1.2.1.1

Wöchentliches Seminar vom 17.10.2018 - 21.11.2018.

Blockveranstaltung vom 19.10.2018 - 19.10.2018, 15:30 - 19:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 20.10.2018 - 20.10.2018, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 131

M2 Studienprojekt I: Explorationsprojekt

B4.2.1.1	Böing, Ursula	S		2		Mo 10:00 - 13:15, woch	212
-----------------	----------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

Wöchentliches Seminar vom 15.10.2018 - 19.11.2018.

B4.2.2.1	Werth, Patrick	S		2		Mo 10:00 - 13:15, woch	112
-----------------	-----------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

Wöchentliches Seminar vom 15.10.2018 - 19.11.2018.

B4.2.3.1	Aßmann, Theresa	S		2		Mo 10:00 - 13:15, woch	220
-----------------	------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

Wöchentliches Seminar vom 15.10.2018 - 19.11.2018.

B4.2.4.1	Menke, Marion	S		2		Mo 10:00 - 13:15, woch	142/143
-----------------	----------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	----------------

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

Wöchentliches Seminar vom 15.10.2018 - 19.11.2018.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.2.5.1. Enste, Barbara S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 107

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

Die erste Veranstaltung findet in der 42. KW am Donnerstag, 18.10.2018, von 10:00 - 13:15 Uhr in Raum 233 statt; ab der 43. KW wöchentlich montags von 10:00 - 13:15 Uhr.

M3 Allgemeine Heilpädagogik I: Geschichte, Aufgaben, Handlungsfelder

B4.3.1.1.1 Böing, Ursula V 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 136

Greving, Heinrich

Heilpädagogik als Beruf: Eine Einführung in die Professionsdiskussion der Heilpädagogik

Nachdem grundlegende Themen zur Professionalität erarbeitet worden sind, beschäftigt sich diese Veranstaltung mit möglichen Grundtypen professioneller Pädagogik sowie mit dem institutionellen Kontext der Heilpädagogik. Im Anschluss hieran werden notwendige Kompetenzen dieses Berufes erörtert und ein Zusammenhang mit konkretem heilpädagogischen Handeln gebracht. Nachdem in einem Exkurs die personenzentrierte Sichtweise vorgestellt worden ist, schließt die Veranstaltung ab mit möglichen weiterführenden Fragen zur Entwicklung der Disziplin und der Profession der Heilpädagogik.

Beginn: 15.10.2018

B4.3.1.2.1 Schäper, Sabine V 2 Di 14:30 - 16:00, woch 131

Schäper, Sabine V 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 131

Einführung in die Heilpädagogik als Praxis, Profession und Wissenschaft - Gruppe 1

Die Veranstaltung führt in die Grundlinien der wissenschaftlichen Heilpädagogik in Geschichte und Gegenwart ein, um auf dieser Basis gegenwärtige Herausforderungen und aktuelle Diskurse verstehbar zu machen. Unterschiedliche Ansätze zum Verständnis von Behinderung und zur Analyse teilhabe- und entwicklungsförderlicher Lebens- und Lernbedingungen werden vorgestellt und in Auseinandersetzung mit dem eigenen Vorverständnis, mitgebrachten Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Studieneingangsprojekten diskutiert.

Wöchentliches Seminar vom 27.11.2018 - 24.01.2019.

B4.3.1.3.1 Schäper, Sabine V 2 Di 14:30 - 16:00, woch 135

Schäper, Sabine V 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 135

Einführung in die Heilpädagogik als Praxis, Profession und Wissenschaft - Gruppe 2

Seminarinhalt wie B4.3.1.2.1

Wöchentliches Seminar vom 27.11.2018 - 24.01.2019.

M4 Allgemeine Heilpädagogik II: Organisation, Theorien, Konzepte

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.4.2.1.5	Schäper, Sabine	S		2		Fr 15:30 - 18:00, Block	136
	Schäper, Sabine	S		2		Fr 15:30 - 18:00, Block	136
	Schäper, Sabine	S		2		Sa 09:00 - 18:00, Block	136
	Schäper, Sabine	S		2		Fr 15:30 - 18:00, Block	136
	Schäper, Sabine	S		2		Sa 09:00 - 18:00, Block	136

Heilpädagogische Organisation II

In Fortführung der Veranstaltung aus dem Sommersemester werden Organisationstheorien vertiefend reflektiert und auf die Erfahrungen in Organisationen der Praxisphase übertragen.

Blockveranstaltung vom 19.10.2018 - 19.10.2018, 15:30 - 18:00 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 30.11.2018 - 30.11.2018, 15:30 - 18:00 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 01.12.2018 - 01.12.2018, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 11.01.2019 - 11.01.2019, 15:30 - 18:00 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 12.01.2019 - 12.01.2019, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 136

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.5.1.1.5	Ader, Sabine Beermann, Christopher Brandl, Sarah Yvonne Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Hasenjürgen, Brigitte Heidrich, Martin Hoff, Walburga Höppner, Grit Hülshoff, Thomas Katzer, Michael Klein, Martin Lambers, Helmut Menke, Marion Nathschläger, Johannes Neuhäuser, Alice Ortland, Barbara Paß, Rita Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schwab, Hans- Rüdiger Stuckstätte, Eva Christina Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Werth, Patrick	S		1		n.V.	
Bachelor-Thesis Begleitseminar							

M6 Handlungskonzepte in der Heilpädagogik

B4.6.1.1.3 Werth, Patrick S 20 2 Di 14:30 - 16:00, woch 220
„Und plötzlich ist alles neu“ – Eine Einführung in die Pflegekinderhilfe für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen

Immer wieder kommt es vor, dass Kinder und auch Jugendliche aus unterschiedlichsten Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können und es zu einer Fremdplatzierung außerhalb der Herkunftsfamilie kommt.

Waren für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung in diesem Fall noch bis zum Ende der 1990er Jahre primär Maßnahmen zur stationären Unterbringung in verschiedensten Wohnformen vorgesehen, so zeigt sich seit Beginn der 2000er Jahre eine deutliche Professionalisierung der Vermittlung jener Kinder und Jugendlichen in Pflegefamilien. In diesem Seminar beschäftigen Sie sich mit grundlegenden Theorien zur Entwicklung und Lebensperspektive von Pflegekindern mit Behinderungen in ihren Pflegefamilien, den rechtlichen Grundlagen sowie mit der fachlichen Begleitung der Pflegeverhältnisse im Rahmen der Jugend- und Eingliederungshilfe

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.6.2.1.1.3 Greving, Heinrich S 35 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 135
„Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen“ Kommunikationsförderung bei Menschen mit Behinderungen

Kommunikation ist DIE Grundlage für unser Leben. Menschen mit Behinderungen haben oft aufgrund verschiedener Ursachen kommunikative Einschränkungen bzw. Schwierigkeiten. Diese können von leichten sprachlichen Auffälligkeiten bis hin zu nicht mehr verständlicher Lautsprache reichen. In dem Seminar sollen Sie lernen, welche verschiedenen Möglichkeiten der Förderung kommunikativer Kompetenzen es gibt und wie diese für alle Beteiligten gewinnbringend eingesetzt werden können.

B4.6.2.2.1.3	Luthe, Hiltrud	S	20	2	Mi 14:30 - 18:15, Block	260
	Luthe, Hiltrud	S	20	2	Mi 14:30 - 18:15, Block	260
	Luthe, Hiltrud	S	20	2	Mi 14:30 - 18:15, Block	260
	Luthe, Hiltrud	S	20	2	Mi 14:30 - 18:15, Block	260
	Luthe, Hiltrud	S	20	2	Mi 14:30 - 18:15, Block	260
	Luthe, Hiltrud	S	20	2	Mi 14:30 - 18:15, Block	260

Arbeit mit Familien und sozialen Netzwerken

Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit Familien von Menschen mit Behinderung (Stichwort: Elternarbeit) und anderen Bezugssystemen stellen einen wichtigen und häufig als schwierig erlebten Inhalt heilpädagogischer Arbeit dar.

Im Seminar soll die Familien in ihrer „besonderen“ Lebenssituation in den Blick genommen und professionelle Verstehenszugänge (Eltern-Kind-Beziehung, „Geschwisterproblematik“) erarbeitet werden, um dadurch Möglichkeiten einer angemessenen Kontaktaufnahme und konstruktiven Zusammenarbeit entwickeln zu können. Neben der Familie soll hier der Fokus zudem auf das soziale (Hilfe-) System und Netzwerke von Menschen, die nicht bzw. nicht mehr in ihrer Familie leben gelegt werden.

Blockveranstaltung vom 05.12.2018 - 05.12.2018, 14:30 - 18:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 12.12.2018 - 12.12.2018, 14:30 - 18:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 19.12.2018 - 19.12.2018, 14:30 - 18:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 09.01.2019 - 09.01.2019, 14:30 - 18:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 16.01.2019 - 16.01.2019, 14:30 - 18:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.01.2019 - 23.01.2019, 14:30 - 18:15 Uhr, Raum 260

B4.6.2.3.1.3 Katzer, Michael S 20 2 Do 11:45 - 13:15, woch 235
Herausfordernde Verhaltensweisen

Herausfordernde Verhaltensweisen von Menschen mit geistiger Behinderung werden in diesem Seminar als wechselseitiges Beziehungsgeflecht zwischen Individuum und Umwelt gesehen. Auf der Grundlage der bio/psycho/sozialen Verfasstheit eines jeden Menschen werden unterschiedliche Erklärungsmuster und Verstehensansätze sowie methodische Zugänge zum Phänomen »herausfordernde Verhaltensweisen« diskutiert und besprochen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.6.2.4.1.3 Böing, Ursula S 2 Mi 10:00 - 13:15, woch 135

Assistenzmodelle in der Heilpädagogik

Bezugspunkte aktueller heilpädagogischer Arbeit sind person- und sozialraumorientierte Konzepte, die zwischen individuenbezogenen Unterstützungsleistungen und einer auf den sozialen Raum gerichteten Analyse der Möglichkeiten und Ressourcen des Gemeinwesens changieren. In diesem Seminar wird die Frage im Fokus stehen, welche Relevanz Assistenzmodelle in diesem Zusammenhang haben. Dazu erhalten Sie einen Überblick über die Entwicklung und die aktuellen Ausgestaltungsmöglichkeiten von Assistenzmodellen in der Heilpädagogik und diskutieren deren ambivalente Struktur im Kontext einer person- und sozialraumorientierten Heilpädagogik.

Wöchentliche Veranstaltung ab 28.11.2018.

Anmeldung per Mail an: u.boeing@katho-nrw.de

M7 Methoden in der Heilpädagogik

B4.7.1.1.1.3 Werth, Patrick S 20 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 234

Heilpädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe

Die Kinder- und Jugendhilfe ist eine zentrale Kooperationschnittstelle zwischen Sozialer Arbeit und Heilpädagogik, insbesondere mit Blick auf den sozialpolitischen Diskurs um eine „inklusive Lösung“. In diesem Seminar werden Sie sich mit der theoretischen und praktischen Umsetzung heilpädagogischer Konzepte im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe befassen.

B4.7.1.1.2.3 Werth, Patrick S 20 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 234

„Ich sehe was, was du nicht siehst!“ – Spiel in der heilpädagogischen Begleitung

Das Spiel kann verstanden werden, als die Sprache des Kindes. Kinder teilen uns durch ihr Spiel viel über ihre Lebenswelt mit. In diesem Seminar beschäftigen Sie sich mit der Entwicklung des kindlichen Spiels und Möglichkeiten der Nutzung von Spielsituationen, zur heilpädagogischen Förderung und Begleitung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.7.1.1.3.3	Menke, Marion	S	20	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	234
	Menke, Marion	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234
	Menke, Marion	S	20	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	234
	Menke, Marion	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234

Tiergestützte Pädagogik und Therapie

Dieses Seminar gibt einen theoretischen und praktischen Einblick in die Arbeit mit Tieren (insb. Hunde und Pferde) als Begleiter für pädagogische und therapeutische Prozesse. Möglichkeiten und Grenzen von Tiergestützten Interventionen werden diskutiert. Praktische Übungen mit einem Pädagogik-/Therapie-Begleithund sollen die eigenen Erfahrungen derart vertiefen, dass selbstständig Ziele und einfache Übungen entwickelt und praktisch durchgeführt werden können. Die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd wird in Theorie und Praxis erarbeitet (Exkursion in eine Einrichtung).

Als Voraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme an dem Blockseminar von Dr. Rainer Hagencord (Leiter des Instituts für Theologische Zoologie in Münster) zum Thema „Wenn sich Tiere in der Theologie tummeln ... Ansätze einer neuen Schöpfungsspiritualität“ in Modul 16 dringend erwünscht. Mit der Anmeldung für das Seminar in M 7 „Tiergestützte Pädagogik und Therapie“ sind Sie automatisch auch für das Blockseminar in M 16 von Dr. Hagencord angemeldet!

Sollten noch Plätze frei bleiben, werden beide Seminare für den BASA geöffnet.

Blockveranstaltung vom 16.11.2018 - 16.11.2018, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 17.11.2018 - 17.11.2018, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 14.12.2018 - 14.12.2018, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 15.12.2018 - 15.12.2018, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

B4.7.1.1.4.3	Schäfer, Caterina	S	20	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	260
	Schäfer, Caterina	S	20	2		Sa 10:00 - 19:00, Block	
	Schäfer, Caterina	S	20	2		Sa 10:00 - 19:00, Block	260

„Wenn die Tiger durch den Dschungel ziehen“ - Grundlagen der Psychomotorischen

Entwicklungsförderung

Psychomotorische Entwicklungsförderung von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen basiert auf der engen Wechselwirkung von körperlicher und seelischer Entwicklung. Über das Medium Bewegung können im Gruppensetting neue, freudvolle Körpererfahrungen gemacht und vielfältige Bewegungsaufgaben gelöst werden. Die Ich-, Sozial- und Sachkompetenz wird somit ganzheitlich angesprochen. In diesem Praxisseminar haben Sie die Möglichkeit, Psychomotorik zu erleben. Im Vordergrund steht die Selbsterfahrung von Bewegungsgeschichten aber auch die Erprobung der Möglichkeiten, die Alltagsmaterialien und Spiele ohne Geräte bieten. Es werden Termine im Psychomotorischen Förderzentrum FluVium, einer Modelleinrichtung des St.Vincenz Jugendhilfe- Zentrums in Dortmund stattfinden. Das FluVium liegt in der Dortmunder Nordstadt: Oesterholzstraße 85-91, 44145 Dortmund, Tel. 0231-9832- 0. Anfahrt: Haltestelle „Vincenzheim“ (U44 Ri Westfalenhütte) oder mit dem PKW ab Borsigplatz in Ri Hoeschmuseum, nach ca. 400m rechts Parkmöglichkeiten vor der Einrichtung. Bitte bringen Sie Bewegungs-Kleidung und Getränke mit. Für die Nutzung der außergewöhnlichen Räume in Dortmund wird vor Ort eine Pauschale von 8,00 Euro pro Person erhoben.

Blockveranstaltung vom 19.10.2018 - 19.10.2018, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 20.10.2018 - 20.10.2018, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 03.11.2018 - 03.11.2018, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.7.1.1.5.3 Brandewiede, Iris ÜS 15 2 Mi 14:30 - 17:45, woch 260
„Musik fürs Handgepäck“: Ein Workshop zum spielerischen Einsatz von Musik im Umgang mit Kindern / Jugendlichen und Menschen mit höherem Unterstützungsbedarf.

Eine musikalische „Basis-Ausstattung“ kann man mit viel Spaß selbst lernen und für Menschen mit Beeinträchtigungen motivierend einsetzen. Einen guten Einstieg bieten populäre Lieder, Rhythmus-Übungen und Kreisspiele in vielen Variationen. Wenige Utensilien oder sogar der eigene Körper reichen aus, um eine musikalische Idee umzusetzen. Spielen, Geräusche machen, Ausprobieren: Es gibt viele Wege, gemeinsam in die Aktivität zu kommen. Beispiele aus dem Alltag einer Förderschule zeigen konkrete Möglichkeiten auf, das Gelernte praktisch umzusetzen. Erfahrungen der TeilnehmerInnen und ihre Ideen für das heilpädagogische Berufsfeld werden in die Veranstaltung aufgenommen.

Wöchentliches Seminar vom 10.10.2018 - 21.11.2018.

B4.7.1.6.1.3 Roman, Carsten S 40 2 Di 16:15 - 17:45, woch 135
Autismus

Das Seminar vermittelt Grundlagen zum Thema „Autismus“, u. a. zu den Themen: Klassifikation, Symptomatik, Ursachen, Diagnostik, Umgang mit autismspezifischem Verhalten, spezifische Förder- und Therapieansätze/-konzepte. Neben den theoretischen Grundlagen werden im Seminar die vielfältigen Möglichkeiten der heilpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem autistischen Spektrum vorgestellt und erarbeitet.

B4.7.1.7.1.3 Böing, Ursula S 2 Do 08:15 - 09:45, woch 231
Teilhabe von Menschen mit schwerer Behinderung

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die eine ‚schwere Behinderung‘ oder einen ‚hohen Unterstützungsbedarf‘ zugewiesen bekommen, sind in besonderem Maße von Partizipationsbarrieren und Exklusion aus gesellschaftlich relevanten Feldern betroffen.

In diesem Seminar haben sie die Möglichkeit, Grundlagen einer Pädagogik bei schwerer Behinderung kennenzulernen und Exklusionsrisiken und Teilhabechancen des so bezeichneten Personenkreises in ausgewählten Handlungsfeldern zu untersuchen und zu diskutieren.

Wöchentliche Veranstaltung ab dem 16.10.2018.

Anmeldung per Mail an: u.boeing@katho-nrw.de

M8 Heilpädagogische Diagnostik

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.8.1.1.3 Dieckmann, Friedrich V **2** **Mi 08:15 - 09:45, woch** **131**

Einführung in die Diagnostik

Lehr- und Lernziel der 2.semestrigen Veranstaltung:

Erwerb von Methodenkunde (grundlegende Methoden diagnostischer Urteilsbildung) und Materialkunde (Kenntnis diagnostischer Verfahren und Hilfsmittel)

Inhalte:

Ziele, Formen und Modelle der Diagnostik

Grundlegende methodische Ansätze / Zugänge:

- diagnostische Befragung (diagnostisches Gespräch)
- Verhaltensbeobachtung / Verhaltensdiagnostik / Verhaltensinventarisierung
- Psychodiagnostik (psychometrisch und projektiv)
- Assessment des Unterstützungsbedarfs und jeweils entsprechende diagnostische Hilfsmittel und Verfahren

B4.8.1.2.3 Palmowski, Rebekka Ü **30** **4** **Mo 10:00 - 13:15, woch** **235**

Schroer, Barbara

Heilpädagogische Diagnostik in der Praxis

Praxis orientierte Übung zur Veranstaltung: Einführung in die Diagnostik (Prof. Dr. F. Dieckmann)

In der ersten Seminareinheit findet eine allgemeine praktische Einführung und Auseinandersetzung mit der Anwendung diagnostischer Verfahren statt.

Dann folgen drei Termine (Frau Schroer), die thematisch auf den Kleinkindbereich der frühen Hilfen ausgerichtet sind, die Personengruppe der Kinder und Jugendlichen mit geistiger Behinderung in den Blick nehmen und neben den allgemeinen entwicklungsdiagnostischen Verfahren Inventare besprochen und die Möglichkeiten der motorischen Befunderhebung aufgezeigt werden.

In den abschließenden drei Terminen (Frau Palmowski) werden für den Vor- und Grundschulbereich die Intelligenzdiagnostik, die emotionale Befunderhebung und die diagnostischen Verfahren im Kontext einer Autismus-Spektrum-Störung vertieft.

Wöchentliches Seminar vom 19.11.2018 - 21.01.2019.

B4.8.2.1.3 Greving, Heinrich S **2** **Do 10:00 - 11:30, woch** **234**

Syndromanalyse in der Heilpädagogik: Grundlagen, Konsequenzen und Diskurs

Auf dem Hintergrund der Darstellung unterschiedlicher Syndrome werden entwicklungspsychologische und syndromanalytische Annahmen und Begründungen (nach Klaus Sarimski, Gerhard Neuhäuser, Wolfgang Jantzen u.a.), sowie mögliche heilpädagogische Konzeptionalisierungen hierzu erörtert. Neben praxisrelevanten Aussagen und methodologischen, sowie methodischen Hinweisen wird aber auch ein ausführlicher kritischer Diskurs zum Ansatz der Syndromanalyse zu führen sein.

M9 Kommunikation, Beratung, Gesprächsführung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.9.1.1.1 Menke, Marion S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 131

Kommunikation und Beratung in heilpädagogischen Handlungsfeldern

Das Seminar bietet eine Einführung in die heilpädagogisch relevanten Konzepte der Beratung, Kommunikation und Gesprächsführung. Eine Fundierung der Konzepte wird in kommunikations- und wissenschaftstheoretischen Bezügen erarbeitet. Beratungsprozesse, mögliche Störungen und Handlungsoptionen werden in den Blick genommen und in Übungssequenzen praktisch erprobt.

Ein Teil Studierender kann durch ein Referat oder eine Hausarbeit die Modulprüfung in Modul 9 ablegen. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Wöchentliches Seminar 26.11.2018 - 21.01.2019.

M11 Spezielle Heilpädagogik II

B4.11.1.1.5 Katzer, Michael S 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

B4.11.1.2.5 Ortland, Barbara S 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Seminarinhalt wie B4.11.1.1.5.

B4.11.1.3.5 Schäper, Sabine Ü 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Seminarinhalt wie B4.11.1.1.5

B4.11.1.4.5 Simanski, Natascha S 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Seminarinhalt wie B4.11.1.1.5

B4.11.1.5.5 Böing, Ursula Ü 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Seminarinhalt wie B4.11.1.1.5

M21 Studienprojekt II: Konzepte in der Behindertenhilfe und in der Erziehungshilfe

B4.21.1.1.5 Katzer, Michael S 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 235

Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

B4.21.1.2.5 Ortland, Barbara S 2 Do 11:45 - 13:15, woch 212

Fallseminar

Seminarinhalt wie B4.21.1.1.5

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.21.1.3.5 Fallseminar Seminarinhalt wie B4.21.1.1.5	Schäper, Sabine	S		2		Fr 11:45 - 13:15, woch	234
B4.21.1.4.5 Fallseminar Seminarinhalt wie B4.21.1.1.5	Simanski, Natascha	S		2		Do 08:15 - 09:45, woch	141
B4.21.1.5.5. Fallseminar Seminarinhalt wie B4.21.1.1.5	Böing, Ursula	S		2		Fr 11:45 - 13:15, woch	135
B4.21.2.1.5 Theorie-Praxis-Seminar Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.	Katzer, Michael	S		2		Fr 13:30 - 15:00, woch	235
B4.21.2.2.5 Theorie-Praxis-Seminar Seminarinhalt wie B4.21.2.1.5	Ortland, Barbara	S		2		Do 10:00 - 11:30, woch	212
B4.21.2.3.5 Theorie-Praxis-Seminar Seminarinhalt wie B4.21.2.1.5	Schäper, Sabine	S		2		Fr 13:30 - 15:00, woch	234
B4.21.2.4.5 Theorie-Praxis-Seminar Seminarinhalt wie B4.21.2.1.5	Simanski, Natascha	S		2		Do 10:00 - 11:30, woch	141
B4.21.2.5.5 Theorie-Praxis-Seminar Seminarinhalt wie B4.21.2.1.5	Böing, Ursula	S		2		Fr 13:30 - 15:00, woch	135
B4.21.3.1.5 Gruppensupervisionen in der Praxisphase II	Feldmann, Jutta Gerlach-Wienke, Ute Hante, Bernd Klausmann, Andrea Meier, Pia Middendorf, Tim Nowak, Birgitt Schwartz, Annette Struchala-Pünt, Philip Wegehaupt-Schlund, Hiltrud	S		4		14tägl	

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**Studiengangübergreifende Module MA-Studiengänge Netzwerkmanagement
in der Sozialen Arbeit/Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik**

Neben den nachfolgend empfohlenen Lehrveranstaltungen stehen Ihnen auch die übrigen Lehrveranstaltungen der BA-Studiengänge offen, sofern keine Zugangsbeschränkungen vorliegen.

Zusätzliche Lehrveranstaltungen

M4/	Neuhäuser, Alice	S	1	Mo 16:15 - 17:45, woch	235
------------	-------------------------	----------	----------	-------------------------------	------------

M8.0.1.0

Wie mache ich mich selbstständig?

Warum die Sicherheit der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wählen, wenn die Freiheit der Selbstständigkeit auch in sozialen Berufen möglich ist?

Im Seminar werden zahlreiche Aspekte rund um die Selbstständigkeit dargestellt und reflektiert. Es geht im ersten Teil um Fragen, wie man als Selbstständiger an Aufträge gelangt, wie man sich ein Netzwerk aufbaut und wie man Zeiten ohne ausreichende Aufträge durchsteht. Im zweiten Teil geht es um Fragen der Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, um Sozialversicherungen, Buchführung, Gewerbeanmeldung, Gewinnermittlung und vieles mehr.

Wöchentliches Seminar vom 26.11.2018 - 21.01.2019.

M4/	Dieckmann, Friedrich	S		n.V.
------------	-----------------------------	----------	--	-------------

M8.0.2.0

Kolloquium Teilhabeforschung

In dem Kolloquium Teilhabeforschung stellen Wissenschaftler_innen von verschiedenen Universitäten und Hochschulen Arbeiten und Projektvorhaben mit Bezug auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung oder von Menschen im Alter vor. Das Kolloquium dient vor allem dazu, Fragen der Forschungsmethodik zu diskutieren und den Austausch und die Zusammenarbeit zu unterstützen. Masterstudierende sind herzlich willkommen - auch als bloße Zuhörer und Mitdiskutanten.

Das Kolloquium findet zweimal im Semester statt und wird vom Institut für Teilhabeforschung der KatHO NRW organisiert.

Kontakt: f.dieckmann@katho-nrw.de

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.0.3.0	Overbeck de Sumi,	S		2		Fr 15:15 - 18:15, Block	135
	Ruth						
	Overbeck de Sumi,	S		2		Sa 10:00 - 18:30, Block	135
	Ruth						
	Overbeck de Sumi,	S		2		Sa 10:00 - 18:15, Block	135
	Ruth						
	Overbeck de Sumi,	S		2		Sa 10:00 - 18:15, Block	135
	Ruth						

Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit

Grundlagenwissen der Entwicklungszusammenarbeit und -politik werden in dieser Lehrveranstaltung u.a. in Kooperation mit der Organisation „Engagement Global“ vermittelt. Ein Einblick in die unterschiedlichen politischen Ebenen und in verschiedene Organisationsformen wird ermöglicht. Anhand praktischer Beispiele wird thematisiert, wie Entwicklungszusammenarbeit vor Ort funktioniert und welche Visionen und Missionen die Basis der Arbeit darstellen können. Spezifische Themen, wie zum Beispiel Wirkungsorientierung und Fundraising behandelt. Außerdem wird die Rolle von Praktikanten und Freiwilligen in Organisationen des Globalen Südens reflektiert.

Blockveranstaltung vom 12.10.2018 - 12.10.2018, 15:15 - 18:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 13.10.2018 - 13.10.2018, 10:00 - 18:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 20.10.2018 - 20.10.2018, 10:00 - 18:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 27.10.2018 - 27.10.2018, 10:00 - 18:15 Uhr, Raum 135

M4/ M8.0.4.0	Greving, Heinrich Ortland, Barbara	S		2		Mi 18:00 - 19:30, woch	134
-------------------------	---	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Forschungs- und Promotionsförderung

Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die eine forschungsorientierte Masterarbeit erstellen wollen oder eine Promotion anstreben. Ziel des Seminars ist es, Studierende in ihren jeweiligen Forschungsarbeiten beratend zu begleiten und den diskursiven Austausch zwischen ihnen anzuregen.

Inhalte sind unter anderem:

- Erarbeitung des jeweiligen Forschungsinteresses und entsprechender Forschungsfragen
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Erhebungs- und Auswertungsmethoden (quantitative empirische Zugänge)
- Auseinandersetzung mit relevanter Fachliteratur und Theorien
- Erarbeitung einer erfolgversprechenden Promotionsstrategie
- regelmäßiges Vorstellen und gemeinsame Diskussion der jeweiligen Forschungsarbeiten in einem „geschützten“ Rahmen
- etc.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Hoff, Walburga S 2 n.V.

M8.0.6.0 Schönig, Werner

Oberseminar für Doktorand*innen und promotionsinteressierte Studierende

Im Rahmen des Graduierteninstituts NRW bietet die Kath. Hochschule ein gemeinsames Oberseminar für Doktorand*innen und promotionsinteressierte Studierende an. Gegenstand des Seminars sind sozialwissenschaftliche Grundlagen, methodologische und methodische Vorgehensweisen sowie die Bezüge zur Disziplin der Sozialen Arbeit in den jeweiligen Forschungsvorhaben.

Die Veranstaltung richtet sich an Doktorand*innen und an MA-Studentinnen und Studenten.

Von den beiden Blockveranstaltungen findet der erste an der Abteilung Köln, der zweite an der Abteilung Münster statt.

M4/ Wernberger, Angela S 2 n.V.

M8.0.5.0

Oberseminar Interpretationswerkstatt „Dokumentarische Methode“ für Promovenden

Das Seminar dient der Einführung in die qualitative Auswertungsmethode „Dokumentarische Methode“ und deren praktische Umsetzung.

Anhand des Datenmaterials laufender Promotionsprojekte der Teilnehmenden werden die einzelnen Schritte der Dokumentarischen Methode gemeinsam besprochen, vollzogen und deren Analyseergebnisse interpretiert sowie im Hinblick auf das jeweilige Erkenntnisinteresse kritisch diskutiert.

M4/ Greving, Heinrich S 2 Di 16:15 - 17:45, woch 231

M8.0.7.0

Zum „Stand der Kunst“ – Aktuelle Diskurse in der Heilpädagogik

In dieser Veranstaltung werden die grundlegenden Themen der heilpädagogischen Disziplin und Profession (Geschichte, Leitideen, Konzepte, Methoden, aktuelle Probleme) dargelegt und diskutiert.

M4/ Hoff, Walburga S 2 Di 16:15 - 17:45, woch 212

M8.0.8.0

Klassikerinnen und Klassiker der Sozialen Arbeit

Im Seminar werden klassische Theorieansätze diskutiert, wie sie im Bereich der Sozialpädagogik und der Sozialarbeit im 19. und im beginnenden 20. Jahrhundert entwickelt worden sind. Die Auseinandersetzung mit führenden Vertreter*innen der Disziplin und deren theoretischen Konzepten zielt neben der Aneignung der Wissenschaftsgeschichte des Fachs auf eine Identitätsbestimmung Sozialer Arbeit. Daneben geht es darum, unterschiedliche Konzeptionen von zentralen Begriffen wie Hilfe, Bildung, Individuum, Gesellschaft usw. vergleichend nebeneinander zu stellen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.0.9.0	Ebel, Rebecca	S	2			Fr 14:30 - 17:45, Block	131
	Gonska, Thorsten						
	Tölle, Ursula						
	Ebel, Rebecca	S	2			Sa 10:00 - 15:15, Block	131
	Gonska, Thorsten						
	Tölle, Ursula						
	Ebel, Rebecca	S	2			Fr 14:30 - 17:45, Block	131
	Gonska, Thorsten						
	Tölle, Ursula						
	Ebel, Rebecca	S	2			Sa 10:00 - 15:15, Block	131
	Gonska, Thorsten						
	Tölle, Ursula						
Ebel, Rebecca	S	2			Fr 14:30 - 17:45, Block	131	
Gonska, Thorsten							
Tölle, Ursula							
Ebel, Rebecca	S	2			Sa 10:00 - 15:15, Block	131	
Gonska, Thorsten							
Tölle, Ursula							

Fachlich bleiben - Fach-Veranstaltungen planen und durchführen

Ziel des Seminars ist der Erwerb von Wissen und Fähigkeiten zum Veranstaltungsmanagement. Das Besondere ist, dass tatsächlich eine konkrete Veranstaltung geplant wird.

Inhalte sind u.a.:

- Tagungsvorbereitung /-management/-organisation
- Öffentlichkeitsarbeit und Gestaltung von Medien
- Arbeitsweisen in Großgruppen
- Moderation von Arbeitsgruppen
- Finanzierung / Fundraising
- Dokumentation

Fachlicher Hintergrund sind Erarbeitungen aus dem Sommersemester 2018 (Teilnahme daran ist KEINE Voraussetzung) zur "Schulsozialarbeit in der Einwanderungsgesellschaft Deutschland". Das Seminar wird geleitet von praxiserfahrenen Lehrbeauftragten, die früher an der KathO studiert haben.

Blockveranstaltung vom 26.10.2018 - 26.10.2018, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 27.10.2018 - 27.10.2018, 10:00 - 15:15 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 30.11.2018 - 30.11.2018, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 01.12.2018 - 01.12.2018, 10:00 - 15:15 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 25.01.2019 - 25.01.2019, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 26.01.2019 - 26.01.2019, 10:00 - 15:15 Uhr, Raum 131

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.0.10.0	Hoff, Walburga	S		2		Mi 16:00 - 19:30, woch	142/143
	Hoff, Walburga	S		2		Fr 14:00 - 18:00, Block	212
	Hoff, Walburga	S		2		Sa 14:00 - 18:00, Block	142/143

Forschungs- und Fallwerkstatt

Die Forschungswerkstatt stellt einen Raum bereit, in dem eigene erhobene empirische Daten mit Hilfe kontrollierter Verfahren der qualitativen Sozialforschung ausgewertet werden. Dabei geht es um die Interpretation von Interviews und biografischer Erzählungen sowie um die Analyse ethnografischer Beobachtungen in der Sozialen Arbeit. Damit bietet das Seminar zum einen die Möglichkeit, Datenmaterials in einer „Forschergruppe“ auszuwerten und auf diese Weise die eigenen Forschungsergebnisse intersubjektiv zu überprüfen. In diesem Zusammenhang dient die Forschungswerkstatt u. a. dazu, Studierende bei der Anfertigung von qualitativen Forschungsarbeiten zu begleiten. Zum anderen gibt das Seminar Gelegenheit dazu, eine professionelle Verstehenspraxis anhand der Einübung in qualitativ-rekonstruktiver Forschungsverfahren zu erwerben.

Das Seminar ist geöffnet für alle Semester.

Veranstaltung mittwochs von 16:00 - 19:30 Uhr am: 10.10.2018 / 24.10.2018 / 07.11.2018 / 28.11.2018 / 19.12.2018 / 23.01.2019

Blockveranstaltung vom 19.10.2018 - 19.10.2018, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 08.12.2018 - 08.12.2018, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 142/143

M4/ M8.0.11.0	Schäper, Sabine Stuckstätte, Eva Christina	S		1		n.V.	
--------------------------	---	----------	--	----------	--	-------------	--

Einführung in das Master-Studium / Masterforum

Die Einführung findet am 08.10.2018 von 10:00 - 17:00 Uhr statt. Weitere Termine nach Vereinbarung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.0.12.0	Kannegießer, Anja	S		2		Mi 09:00 - 16:00, Block (e)	135
	Kannegießer, Anja	S		2		Do 09:00 - 17:30, Block (e)	135
	Kannegießer, Anja	S		2		Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	135

Sachverständigengutachten und gutachterliche Stellungnahmen

Sachverständigengutachten spielen im Rechtswesen eine zentrale Rolle – sie entscheiden mit über Schicksale von Einzelnen. Muss ein Kind fremd untergebracht werden, weil es bei seinen Eltern gefährdet ist? Bekommt jemand Entschädigung, weil er Opfer eines sexuellen Missbrauchs geworden ist? Bei der Beantwortung dieser Fragen helfen den Gerichten oftmals Gutachten. Egal ob Sie bei der Jugendgerichtshilfe, im Strafvollzug oder beim Jugendamt tätig sein werden, das Thema Sachverständigengutachten wird Ihnen über kurz oder lang begegnen. Anhand von Fällen aus der Praxis im Straf- und Familienrecht lernen Sie rechtspsychologische Gutachten zu verstehen und kritisch zu hinterfragen sowie selbst gutachterliche Stellungnahmen zu verfassen.

Anmeldung per Mail an: a.kannegiesser@katho-nrw.de

Blockveranstaltung vom 13.02.2019 - 13.02.2019, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 14.02.2019 - 14.02.2019, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 15.02.2019 - 15.02.2019, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 135

M1 Disziplin Soziale Arbeit/Heilpädagogik

M4/ M8.1.2.1.3	Katzer, Michael	S		2		Mo 10:00 - 11:30, woch	234
---------------------------	------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Professionsethik

Zu der eigenen fachlich-methodischen Kompetenz stellt die Professionsethik für Berufsgruppen in sozialen Arbeitsfeldern eine Erweiterung in der Entwicklung einer eigenen personalen Haltung für Entscheidungs- und Begründungszusammenhänge im professionellen Verhalten und Handeln dar.

Eine professionsethische Orientierung und Aneignung von Analyse-, Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit erfolgt mit dem Blick auf ethische Spannungsfelder, die mit den unterschiedlichen Zielgruppen, Institutionen, Professionsverständnissen, gesellschaftlichen und kulturellen Rahmungen sichtbar werden. Das Seminar bietet die Möglichkeit zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit ethische relevanten Referenztheorien und verschiedenen professionsethischen Entwürfen in Verbindung mit einer Sondierung zu den Verwirklichungschancen der Teilhabe.

M4/ M8.1.3.1.3	Neuhäuser, Alice	S		2		Mo 14:30 - 16:00, woch	235
---------------------------	-------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Welfare Mix und Organisationsstrukturen

Soziale Arbeit und Heilpädagogik können staatlich, kommerziell oder gemeinnützig organisiert sein. Schwerpunkte des Seminars sind u.a. Organisationstheorien und die politikwissenschaftliche Analyse der Sektoren. Besonderes Gewicht wird auf die Konsequenzen für die Netzwerkfähigkeit der untersuchten Organisationen gelegt.

M2 Profession Soziale Arbeit/Heilpädagogik - Leitung und Organisation, Analyse und Intervention

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.2.1.1.1	Schäper, Sabine Stuckstätte, Eva Christina	S	2			Mi 10:00 - 11:30, woch	233
	Schäper, Sabine Stuckstätte, Eva Christina	S	2			Mi 10:00 - 11:30, woch	231

Disziplin und Profession Soziale Arbeit und Heilpädagogik: Grundlagen, Modelle und Organisationsformen

In diesem Seminar wird die Programmatik der Masterstudiengänge in Bezug gesetzt zu aktuellen Diskursen und Entwicklungen in der Heilpädagogik und der Sozialen Arbeit. Die Inhalte führen hin auf die Relevanz netzwerkorientierter Handlungsstrategien und Methoden für die Gestaltung von Kooperations- und Koordinationsaufgaben und die Analysekompetenz im Blick auf komplexer werdende Lebenssituationen und Unterstützungsarrangements.

M4/ M8.2.2.1.1	Höppner, Grit	S	2			Mi 08:15 - 09:45, woch	234
---------------------------	----------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Theoretische Perspektiven auf Netzwerke

In diesem Seminar werden verschiedene Netzwerktheorien gemeinsam erarbeitet, miteinander verglichen und deren Relevanz für die Soziale Arbeit und die Heilpädagogik diskutiert.

M4/ M8.2.3.1.1	Ader, Sabine Paß, Rita	S	2			Mo 14:30 - 16:00, woch	212
---------------------------	-----------------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Netzwerke auf der Einzelfallebene: Adressatenorientierte Netzwerke gestalten

Netzwerke werden oft aus einer professionellen Sicht betrachtet, d.h. die Analyse, die Gestaltung oder „Steuerung“ von Netzwerken steht im Mittelpunkt der Auseinandersetzung. In diesem Seminar soll der Blick hingegen konsequent auf die Adressaten/ die „End“nutzer von Netzwerken gerichtet werden.

Verschiedene Perspektiven sind dabei denkbar:

- Die (Nicht)Nutzung von Netzwerken durch die Adressaten
- ein adressatengeleiteter Blick von Professionellen in der Fallarbeit
- Sozialpolitische Teilhabe an und Interessenvertretung von Adressaten in Netzwerken
- Netzwerke als Servicestellen

Mit verschiedenen methodisch-didaktischen Zugängen soll eine Auseinandersetzung mit den benannten Aspekten erfolgen.

Die Bereitschaft zur Übernahme eigenverantwortlicher Beiträge wird vorausgesetzt.

M4/ M8.2.4.1.1	Tölle, Ursula	S	2			Mi 11:45 - 13:15, woch	134
---------------------------	----------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Netzwerke auf Organisationsebene

Für das Seminar sind u.a. folgende Schwerpunkte geplant:

- Organisation: Merkmale, Definition(en), Formen,
- Organisationstheorien
- Interaktion und Dynamik in Organisationen
- Wandel von Organisation und Arbeit (Changeman.)
- Management of Diversity
- Grenzen der Organisationsentwicklung in Netzwerken
- Zur Dynamik knapper Ressourcen für Organisationen und Netzwerke
- Ökonomie und helfende Professionen

Die Aspekte werden konkretisiert in der Fallanalyse eines umfassenden interorganisationalen Netzwerks.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Müller, Regine S 2 Di 10:00 - 11:30, woch 231

M8.2.5.1.1

Gestaltung, Entwicklung und Steuerung von Netzwerken

Der Netzwerkbegriff ist in aller Munde. Was zeichnet funktionierende Netzwerke aus? Wodurch unterscheiden sich gesteuerte von nicht-gesteuerten Netzwerken? Im Seminare werden unterschiedliche Netzwerkmodelle sowie Konzepte zum Aufbau organisationsübergreifender Kooperationsprozesse gelehrt und praxisrelevante Methoden zur Netzwerkkoordination u.a. am Beispiel des Praxisfeldes der Netzwerkkoordination Früher Hilfen gelehrt.

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M4/ Dieckmann, Friedrich S 2 Mo 08:15 - 09:45, woch 131

M8.3.1.1.1

Quantitative Forschungsmethoden

Das Seminar gibt einen Überblick über Forschungsziele und das generelle Vorgehen bei quantitativen Forschungsmethoden und über die Wahl eines Forschungsdesigns. Als Forschungsmethoden werden vorgestellt und eingeübt, die standardisierte Befragung und die systematische Beobachtung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Auswertung mithilfe der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik.

Jeweils passende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

M4/ Hoff, Walburga S 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 142/143

M8.3.2.1.1

Hoff, Walburga S 2 Fr 15:00 - 18:30, Block 142/143

Hoff, Walburga S 2 Sa 10:00 - 13:30, Block 142/143

Hoff, Walburga S 2 Sa 10:00 - 13:30, Block 142/143

Qualitative Sozialforschung

Qualitative Sozialforschung basiert auf einem Verständnis der erfahrbaren Welt, nach dem Menschen die soziale Wirklichkeit in Interaktionen erzeugen. Von daher ist diese Art der empirischen Forschung darauf ausgerichtet, zu intersubjektiv überprüfbareren Aussagen über Sinn- und Bedeutungsstrukturen zu gelangen, die Menschen ihrem Handeln zugrunde legen. Im Rahmen des Seminars werden wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen und Prinzipien qualitativer Forschung, Planung und Anlage qualitativer Forschungsdesigns sowie ausgewählte qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden behandelt. Ziel der Veranstaltung ist es, methodologische und methodische Basiskompetenzen qualitativer Forschung für die Durchführung des Forschungsprojektes im Rahmen von Modul 7 zu erwerben.

Das Seminar setzt die Lektüre von Texten voraus sowie die Bereitschaft, sich anhand einer Befragung, die innerhalb von einzelnen Arbeitsgruppen durchgeführt wird, mit den Herausforderungen qualitativer Forschung sowohl im Feld als auch bei der Auswertung des Datenmaterials auseinanderzusetzen.

Grundlegende Literatur: Pryzyborski, A./Wohlrab-Sahr, M. (2008): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch.

Wöchentliches Seminar vom 10.10.2018 - 05.12.2018.

Blockveranstaltung vom 14.12.2018 - 14.12.2018, 15:00 - 18:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 12.01.2019 - 12.01.2019, 10:00 - 13:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 19.01.2019 - 19.01.2019, 10:00 - 13:30 Uhr, Raum 142/143

M5 Handlungsmethoden

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.6.1.3	Brandl, Sarah Yvonne Tölle, Ursula	S		2		Mi 18:15 - 19:45, Block	260
	Brandl, Sarah Yvonne Tölle, Ursula	S		2		Do 08:30 - 15:00, Block	260
	Brandl, Sarah Yvonne Tölle, Ursula	S		2		Mi 18:15 - 19:45, Block	260
	Brandl, Sarah Yvonne Tölle, Ursula	S		2		Do 08:30 - 15:00, Block	260
	Brandl, Sarah Yvonne Tölle, Ursula	S		2		Mi 18:15 - 19:45, Block	260
	Brandl, Sarah Yvonne Tölle, Ursula	S		2		Do 08:30 - 15:00, Block	260

Kommunikation und Beratung

Hier: berufsbezogene Selbsterfahrung mit gruppenanalytischem Ansatz

Dieses Seminar findet in Tagesblöcken statt und erstreckt sich über das Wintersemester 2018/19 und das Sommersemester 2019 mit je 2 SWS. Es handelt sich für diese Zeit um eine feste Gruppe.

Zum Inhalt: Da die gruppenanalytische Theorie eine Netzwerktheorie ist, die auf der zentralen Metapher der gruppenanalytischen Matrix aufbaut, stellt dieser Selbsterfahrungsprozess zum einen die Möglichkeit dar, den selbstgesteuerten Prozess vernetzter Kommunikation einer Gruppe selbst zu erleben und zum anderen, eine gute Grundlage für zur theoretischen und praktischen Vertiefung zu erwerben.

Anmeldung per Mail bei den Dozentinnen, bitte mit kurzer Begründung der persönlichen Motivation für die Teilnahme an einer Selbsterfahrungsgruppe.

Blockveranstaltung vom 21.11.2018 - 21.11.2018, 18:15 - 19:45 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 22.11.2018 - 22.11.2018, 08:30 - 15:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 19.12.2018 - 19.12.2018, 18:15 - 19:45 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 20.12.2018 - 20.12.2018, 08:30 - 15:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.01.2019 - 24.01.2019, 18:15 - 19:45 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 24.01.2019 - 24.01.2019, 08:30 - 15:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.6.2.3	Hindrichs, Jan	S		2		Mi 16:15 - 19:30, woch	231
	Hindrichs, Jan	S		2		Fr 15:00 - 20:00, Block	231
	Hindrichs, Jan	S		2		Sa 09:00 - 14:00, Block	231

Ressourcen schaffen in Netzwerken

Ressourcen schaffen in Netzwerken: Beziehungen aufbauen und pflegen, (s)eine Crowd aktivieren und einbinden und nachhaltige Allianzen schmieden. Dieses Seminar bearbeitet das Thema Fundraising und die Frage „Wie können wir Netzwerke und ihre Akteure gewinnen und begeistern, um die benötigten Ressourcen für unsere Vorhaben in der Sozialen Arbeit zu organisieren?“. Der Inhalt umfasst u.a. Begriffsbestimmungen, Strategien des Social Marketings, die organisationellen Voraussetzungen (Institutional Readiness), Geschäftsmodellentwicklung, die Wirkungsperspektive und den wichtigen Aspekt der Kommunikation in Netzwerken. Darüber hinaus blicken wir mit einem Fokus auf die Praxis auf die Instrumente (z.B. Spenden, Corporate Social Responsibility, Stiftungen, Crowdfunding, Impact Investing, Erbschaften, Capital Campaigns, ...) und diskutieren Potentiale, Aufwand und Erfolgsbedingungen. Das Seminar bietet außerdem Zeit und Raum, um auf mögliche Herausforderungen und Ideen aus der Praxis der Teilnehmenden einzugehen.

Termine mittwochs am: 10.10.2018 / 24.10.2018 / 07.11.2018 / 28.11.2018

Blockveranstaltung vom 14.12.2018 - 14.12.2018, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 15.12.2018 - 15.12.2018, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 231

M6 Wahlpflichtmodul

M4/ **S** **2** **n.V.**

M8.6.1.1.3

Ergebnissicherung in Forschungsprojekten

Dieckmann, Friedrich

Hasenjürgen, Brigitte

Nathschläger, Johannes (2 x)

Ortland, Barbara

Rövekamp-Wattendorf, Jörg

Schäper, Sabine (2 x)

Tölle, Ursula

M7 Forschungsprojekt

M4/ **Schäper, Sabine** **S** **2** **Di 10:00 - 11:30, woch** **135**

M8.7.1.1.3

Begleitseminar zum Forschungsprojekt

Die Übung bietet die Möglichkeit, weitere Arbeitsschritte und das methodische Vorgehen in den Forschungsprojekten, insbesondere zu Fragen der Auswertung und Bewertung der Ergebnisse vertiefend zu reflektieren.

M4/ **Hasenjürgen, Brigitte** **S** **2** **Di 10:00 - 11:30, woch** **134**

M8.7.1.2.3

Begleitseminar zum Forschungsprojekt

Seminarinhalt wie M4/M8.7.1.1.3

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M8 Masterthesis

M4/ M8.8.1.1.3	Ader, Sabine Beermann, Christopher Brandl, Sarah Yvonne Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Hasenjürgen, Brigitte Heidrich, Martin Hoff, Walburga Höppner, Grit Hülshoff, Thomas Katzer, Michael Klein, Martin Lambers, Helmut Menke, Marion Nathschläger, Johannes Neuhäuser, Alice Ortland, Barbara Paß, Rita Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schwab, Hans- Rüdiger Stuckstätte, Eva Christina Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Werth, Patrick	S	1			n.V.	
---------------------------	---	----------	----------	--	--	-------------	--

Thesis Kolloquium

Master-Studiengang Netzwerkmanagement in der Sozialen Arbeit

M4 Schwerpunktbildung I

M4.4.6.1.1	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	2		Di 14:30 - 16:00, woch	134
-------------------	---------------------------------------	----------	----------	--	-------------------------------	------------

Deinstitutionalisierung der sozialen Altenarbeit durch neue Netzwerke – Handlungstheorien & Arbeitsweisen für soziale Probleme alter Menschen.

Gegenstand des Seminars ist die Analyse der Entwicklung neuer Arbeitsweisen wie etwa Ressourcenerschließung, Teilnahmeförderung und VERNETZUNG im Umgang mit alten Menschen – auch hinsichtlich des demographischen Wandels - vor dem Hintergrund einer bestehenden Institutionalisierung und damit verbundenen Problemen, wie etwa der offenen oder heimlichen Steuerung der Handlungen der Akteure in diesen Systemen. Das Seminar zielt auf den Gedanken des Quartiersmanagements ab.

Literatur u.a.: Staub-Bernasconi, Goffman, Heinzelmann

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4.5.3.1.3	Rüting, Wolfgang	S		2		Mo 17:00 - 18:30, Block	112
	Rüting, Wolfgang	S		2		Mo 17:00 - 18:30, Block	112
	Rüting, Wolfgang	S		2		Mo 17:00 - 18:30, Block	112
	Rüting, Wolfgang	S		2		Mo 17:00 - 18:30, Block	112
	Rüting, Wolfgang	S		2		Mo 17:00 - 18:30, Block	112
	Rüting, Wolfgang	S		2		Mo 17:00 - 18:30, Block	112
	Rüting, Wolfgang	S		2		Mo 17:00 - 18:30, Block	112
	Rüting, Wolfgang	S		2		Mo 17:00 - 18:30, Block	112
	Rüting, Wolfgang	S		2		Mo 17:00 - 18:30, Block	112
	Rüting, Wolfgang	S		2		Fr 15:15 - 18:30, Block	112
	Rüting, Wolfgang	S		2		Fr 15:15 - 18:30, Block	112
	Rüting, Wolfgang	S		2		Fr 15:15 - 18:30, Block	112

Einführung in die Jugend- u. Sozialplanung - Grundlagen u. Praxis

Die Praxis Sozialer Arbeit sowohl in kommunaler wie auch in freier Trägerschaft, ist ohne grundlegende Sozialplanungsverfahren kaum denkbar. Sozialplanung beobachtet gesellschaftliche Entwicklungen, beschreibt Bedarfsanlagen, entwickelt Konzepte und hierauf aufbauende Maßnahmenprogramm. Die Wirksamkeit der entwickelten Konzepte und Methoden werden evaluiert und der jeweiligen fachpraxis angepasst. Dabei operiert Sozialplanung stets im Spannungsfeldkommunalpolitischer Entscheidungsprozesse und der Praxis Sozialer Arbeit.

Blockveranstaltung vom 15.10.2018 - 15.10.2018, 17:00 - 18:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 22.10.2018 - 22.10.2018, 17:00 - 18:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 05.11.2018 - 05.11.2018, 17:00 - 18:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 12.11.2018 - 12.11.2018, 17:00 - 18:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 19.11.2018 - 19.11.2018, 17:00 - 18:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 26.11.2018 - 26.11.2018, 17:00 - 18:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 03.12.2018 - 03.12.2018, 17:00 - 18:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 10.12.2018 - 10.12.2018, 17:00 - 18:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 17.12.2018 - 17.12.2018, 17:00 - 18:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 11.01.2019 - 11.01.2019, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 25.01.2019 - 25.01.2019, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 01.02.2019 - 01.02.2019, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 112

Master-Studiengang Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik

M4 Handlungsfeld - analytisch-deskriptive Ebene

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M8.4.1.1.1	Dieckmann, Friedrich	S		2		Mo 10:00 - 11:30, woch	233
	Sierck, Udo						
	Dieckmann, Friedrich	S		2		Fr 15:00 - 19:00, Block	107
	Sierck, Udo						
	Dieckmann, Friedrich	S		2		Sa 09:00 - 17:00, Block	107
	Sierck, Udo						

Wohnen - Grundlagen und Wandlungen eines heilpädagogischen Handlungsfeldes

Das Recht auf die Wohnungswahl ist zentrales Thema der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung. Das Ziel, die Kompetenz über den Alltag zu erreichen, provoziert Konflikte mit Bürokratien und wohlmeinenden Helfern. Ein Überblick zu Entwicklungen, Erfolgen und Perspektiven der Behindertenbewegung zwischen Fremd- und Selbstbestimmung.

Blockveranstaltung vom 16.11.2018 - 16.11.2018, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 17.11.2018 - 17.11.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 107

M8.4.2.1.1	Greving, Heinrich	S		2		Mi 16:15 - 17:45, woch	233
-------------------	--------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Freizeit - Bildung - Kultur: Teilhabeförderung durch Vernetzung und Inklusion

Die Veranstaltung diskutiert Möglichkeiten der Erschließung von Teilhabemöglichkeiten und Inklusionspotentialen im Gemeinwesen, um die Handlungsspielräume von Menschen mit Beeinträchtigungen in den Bereichen Freizeit, Bildung und Kultur zu erweitern. Die Vernetzung von bestehenden Ressourcen im Gemeinwesen stellt eine wichtige Handlungsstrategie hierzu dar. In der ersten Hälfte des Seminars werden wichtige Theoriebezüge und der Forschungsstand erarbeitet, in der zweiten Hälfte werden exemplarisch Praxiskonzepte vorgestellt bzw. gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

M8.4.3.1.1	Greving, Heinrich	S		2		Di 14:30 - 16:00, woch	231
-------------------	--------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Rechtsgrundlage für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung

Das Seminar wird sich mit folgenden rechtlichen Zusammenhängen befassen: Sozialrechtliche Ansprüche von Menschen mit Behinderung (SGB IX (Übersicht)), SGB XII (insbesondere Eingliederungshilfe, Altenhilfe, Hilfe in besonderen sozialen Lebenslagen), SGB XI (Pflegehilfe in Verbindung mit SGB XII, Pflegegeld), Bundesteilhabegesetz, Betreuungsrecht, Aufsichtspflicht, Unterbringung (insbesondere PsychKG), Wohn- und TeilhabeG (früher: HeimG), rechtliche und ethische Fragen an den Grenzen des Lebens; weitere Themen: Sterbehilfe, Patientenverfügung, Vorsorgevollmachten, Behindertentestament.

M5 Handlungsmethoden

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M8.5.1.1.3	Dieckmann, FriedrichS		2			Mi 14:00 - 15:00, Block	112
	Rüter, Doris						
	Dieckmann, FriedrichS		2			Mi 10:00 - 13:15, Block	112
	Rüter, Doris						
	Dieckmann, FriedrichS		2			Mi 10:00 - 13:15, Block	112
	Rüter, Doris						
	Dieckmann, FriedrichS		2			Di 17:00 - 18:30, Block	
	Rüter, Doris						
	Dieckmann, FriedrichS		2			Mi 10:00 - 13:15, Block	112
	Rüter, Doris						
	Dieckmann, FriedrichS		2			Mi 10:00 - 13:15, Block	112
	Rüter, Doris						
	Dieckmann, FriedrichS		2			Mi 10:00 - 13:15, Block	112
	Rüter, Doris						
Dieckmann, FriedrichS		2			Mi 10:00 - 13:15, Block	112	
Rüter, Doris							
Dieckmann, FriedrichS		2			Mi 10:00 - 13:15, Block	112	
Rüter, Doris							

Kommunalpolitik und Teilhabeplanung mit und für Menschen mit Behinderungen

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verpflichtet die Kommunen, Gemeinwesen inklusiv zu gestalten und Bürger/innen mit Behinderungen stärker an politischen Entscheidungen zu beteiligen.

Wie lässt sich Partizipation verwirklichen?

Wie können die Belange behinderter Menschen in der kommunalen Verwaltung und Politik strukturell verankert und wie die politische Partizipation methodisch ermöglicht werden? Was heißt Teilhabeplanung für ein inklusives Gemeinwesen und welche partizipativen Methoden können eingesetzt werden? Ein aktueller Schwerpunkt liegt auf den Folgen des Bundes Teilhabegesetzes für die Gestaltung der kommunalen Teilhabeplanung.

Mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Münster, Doris Rüter, werden Sie praktisch und theoretisch im ersten Teil des Seminars Wege und Mittel kritisch analysieren. Im zweiten Teil stehen aktuelle Ansätze und Methoden der Teilhabeplanung und der partizipativen Planung im Mittelpunkt - ebenfalls anhand von konkreten Projekten.

Vorbesprechung findet am 17.10.2018 ab 14.00 Uhr in Raum 112 statt.

Sitzung KIB am 27.11.2018 um 17:00 Uhr.

Blockveranstaltung vom 17.10.2018 - 17.10.2018, 14:00 - 15:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 14.11.2018 - 14.11.2018, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 21.11.2018 - 21.11.2018, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 27.11.2018 - 27.11.2018, 17:00 - 18:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 05.12.2018 - 05.12.2018, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 12.12.2018 - 12.12.2018, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 19.12.2018 - 19.12.2018, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 09.01.2019 - 09.01.2019, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 16.01.2019 - 16.01.2019, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 112